



Foto © adobestock.com

2021

GESCHÄFTS BERICHT

Das Studentenwerk in Zahlen und Fakten

	2017	2018	2019	2020	2021
Studienfinanzierung – BAföG					
bearbeitete Anträge Inland	4.184	3.753	3.268	3.345	2.964
Studierendenanteil Anträge Inland in %	24,9	23,1	20,9	22,1	20,2
Förderungsfälle Inland	3.278	2.881	2.362	2.115	2.064
Studierendenanteil Förderungsfälle Inland in %	19,5	17,7	15,1	14,0	14,1
Fördermittel Inland ausgezahlt in EUR	18.351.563	15.972.640	14.505.411	16.304.772	16.399.442
Ø Förderung monatlich Inland in EUR	550	516	572	642	633
online gestellte Anträge Inland in %	34,2	34,4	31,3	35,9	43,8
bearbeitete Anträge Ausland	903	808	732	385	176
Förderungsfälle Ausland	637	591	428	215	106
Fördermittel Ausland ausgezahlt in EUR	2.412.839	2.242.968	1.591.003	866.980	338.991
Ø Förderung monatlich Ausland in EUR	814	751	709	552	677
online gestellte Anträge Ausland in %	26,7	29,0	30,1	25,3	35,8
Zuwendung für bedürftige Studierende in Notlagen in Euro	-	-	-	768.400	1.072.500
Studienfinanzierung – Weiteres					
bewilligte Härtefalldarlehen	109	95	80	54	51
Härtefalldarlehen ausgezahlt in EUR	52.550,00	46.003	38.201	25.927	25.100
Ø Darlehenshöhe/Fall in EUR	487	484	478	480	492
Hochschulgastronomie					
Hochschulgastronomische Einrichtungen davon Mensen	12 6	12 6	12 6	12 6	12 6
Essensportionen gesamt	745.720	715.799	691.915	210.914	159.300
Essensportionen Studierende	524.964	495.872	469.456	133.620	110.457
Essensportionen Nicht-Studierende	220.756	219.927	222.459	77.294	48.843
Studierendenanteil in %	70,4	69,3	67,8	63,4	69,3
Erlöse Hochschulgastronomie inkl. CampusCatering in EUR (brutto)	3.506.884	3.358.768	3.267.115	1.070.433	723.481
Ø Essenspreis Studierende in EUR	2,34	2,35	2,33	2,69	2,77
Essenspreisspanne Studierende in EUR	1,50 - 3,80	1,50 - 3,80	1,50 - 3,80	1,60 - 5,50	1,60 - 5,50
Food-Gesamteinkaufswert in EUR (brutto)	1.412.979	1.390.452	1.359.604	421.918	317.345
BIO-Anteil am Wareneinsatz (Einkaufswert BIO / Food-Gesamteinkauf) in %	nicht erfasst	2,7	2,2	6,0	15,1
Instandhaltungskosten in EUR (netto)	-	-	41.530	11.537	17.333
Studentisches Wohnen					
Wohnanlagen	14	14	14	14	14
Wohnplätze gesamt	3.755	3.754	3.758	3.759	3.758
Versorgungsquote absolut in %	22,3	23,1	24,0	24,9	26,9
Wohnplätze nutzbar	3.670	3.503	3.673	3.699	3.758
Versorgungsquote relativ in %	21,8	21,6	23,5	24,5	26,9
Wohnplätze vermietet (Dezember)	3.357	3.283	3.382	2.979	3.139

	2017	2018	2019	2020	2021
Studentisches Wohnen					
Auslastungsquote in %	91,5	93,7	92,1	80,5	83,4
Studierendenanteil international in %	48,7	52,5	57,3	55,8	60,2
Erlöse Studentisches Wohnen in EUR	8.517.530	8.466.216	8.602.076	8.083.487	7.855.374
Ø Mietpreis in EUR	213	220	222	222	229
Mietpreisspanne in EUR	158 - 385	158 - 385	158 - 385	158 - 385	158 - 385
Beratung und Hilfe					
"Hallo Baby!" ausgezahlt in EUR	5.250	5.300	2.900	2.700	2.850
Anzahl Studierende, die psychosoziale Beratung aufgesucht haben	54	58	69	80	136
Anzahl psychosoziale Beratungen (Einzelgespräche)	117	133	118	134	249
Kultur					
Studierendenprojekte	9	9	9	4	4
Zuwendungen für Studierendenprojekte in EUR	32.580	32.820	33.295	29.009	29.928
eigene Projekte	5	6	5	5	3
Kita					
Kitaplätze	125	125	125	125	125
Betreute Kinder	125	125	124	125	123
Anzahl Nationalitäten	21	21	16	24	25
Kinder von Studierenden	36	35	26	20	22
Kinder von Hochschulbeschäftigten	42	41	41	39	37
Ø Betreuungszeit in h	8,4	8,5	8,4	7,7	7,7
Ø Beitragshöhe in EUR	143	174	161	123	101
Studentenwerk Frankfurt (Oder)					
Studierende im Wintersemester	16.824	16.250	15.628	15.102	14.672
Hochschulen in Zuständigkeit	3	3	3	3	3
Mitarbeiter*innen gesamt	187	194	193	182	175
Auszubildende gesamt	3	5	7	5	6
Personalkosten gesamt in EUR	7.232.522	7.343.911	7.572.306	6.686.730	6.657.898
Umsatzerlöse gesamt in EUR	12.236.413	12.064.378	12.102.867	9.366.432	8.780.482
Finanzhilfe in EUR	1.517.574	1.627.305	1.561.601	1.408.535	1.411.125
Förderung Digitalisierung in EUR	-	-	-	200.000	200.000
Aufwandserstattung BAföG in EUR	1.161.479	1.080.870	1.020.188	1.011.840	1.050.870
Projektförderung in EUR	-	1.266.276	3.036.589	697.607	442.439
Mittel zur Kompensierung Corona-bedingter Umsatzausfälle in EUR	-	-	-	1.144.495	871.391
Studentenwerksbeitrag/Studierende*r in EUR	70	70	70	70	70
Studentenwerksbeiträge in EUR	2.283.715	2.226.665	2.137.450	2.046.765	2.003.575
sonstige Finanzierungsquellen (Kita u. a.) in EUR	918.972	1.003.573	1.004.305	1.015.905	1.008.709

2021

				2.700	2.950
		58	69	80	136
psychosoziale Beratungen (Einzelgespräche)	117	133	118	134	249
Kultur					
Studierendenprojekte	9	9	9	4	4
Zuwendungen für Studierendenprojekte in EUR	32.580	32.820	33.295	29.009	29.928
eigene Projekte	5	6	5	5	3
Kita					
Kitaplätze	125	125	125	125	125
Betreute Kinder	125	125	124	125	123
Anzahl Nationalitäten	21	21	16	24	25
Kinder von Studierenden	36	35	26	20	22
Kinder von Hochschulbeschäftigten	42	41	41	39	37
Ø Betreuungszeit in h	8,4	8,5	8,4	7,7	7,7
Ø Beitragshöhe in EUR	143	174	161	123	101
Studentenwerk Frankfurt (Oder)					
Studierende im Wintersemester	16.824	16.250	15.628	15.102	14.672
Hochschulen in Zuständigkeit	3	3	3	3	3
Mitarbeiter*innen gesamt	187	194	193	182	175
Auszubildende gesamt	3	5	7	5	6
Personalkosten gesamt in EUR	7.232.522	7.343.911	7.572.306	6.686.730	6.657.897
Umsatzerlöse gesamt in EUR	12.236.413	12.064.378	12.102.867	9.366.432	8.780.482
Finanzhilfe in EUR	1.517.574	1.627.305	1.561.601	1.408.505	1.388.505
Förderung Digitalisierung in EUR	-	-	-	-	-
Aufwandsersatzung BAföG in EUR	-	-	-	-	-
Projektförderung in EUR	-	-	-	-	-
Mittel zur Kompensation	-	-	-	-	-
Umsatz	-	-	-	-	-

GESCHÄFTS BERICHT

2021

Vorwort

Liebe Leser*innen,

mittlerweile sind wir nun durch das zweite Pandemiejahr gegangen. Das soll keineswegs müde klingen – gern hätten wir jedoch unsere Angebote wieder vollständig hochgefahren. Auch 2021 werden wir nicht so schnell vergessen: die Campusse sind nach wie vor unbelebt, alle sind zu digitalen Spezialist*innen geworden und spontane Corona-Regelwerke bestimmen aufgrund neuer Virusvarianten und stark schwankenden Inzidenzen weiter unser tägliches Leben.

Lichtblicke gab es mit den Möglichkeiten des Impfens, der Teststrategien und der im Sommer gesunkenen Infektionszahlen, die wieder mehr Präsenz zuließen. Die Mensen konnten geöffnet werden, Studierende nahmen verstärkt Termine für Beratungen vor Ort wahr und das verpflichtende Home-Office wurde zum 30. Juni aufgehoben. Ein fester Bestandteil blieben jedoch die Hygienemaßnahmen.

Dabei war alles anders geplant – oder besser gesagt gewollt. 30 Jahre Studentenwerk Frankfurt (Oder) – der Jahreskalender war prall gefüllt mit Aktionen. Wir wollten unser 30-jähriges Bestehen in „Saus und Braus“ mit unseren Studierenden und den Hochschulen feiern. Umsetzen konnten wir kleinere Highlights im Wintersemester wie unsere Tortenanschnitte in den Mensen, die zumindest etwas Aktion und Erlebnis zugelassen haben.

Ich bin stolz auf alle Studentenwerks-Mitarbeitenden, die sich trotz und gerade wegen dieser unsicheren Zeiten mit mir auf diesen intensiven Transformationsprozess, der nicht nur Veränderungen in Produktionsabläufen und anderen Abwicklungsverfahren mit sich zog, eingelassen, mitgeformt und das Studentenwerk weiter nach vorne gebracht haben. Gemeinsam konnten wir das bargeldlose Bezahlen in den Mensen, die Warenwirtschaft in der Hochschulgastronomie und den digitalen Rechnungseingang umsetzen. Der Umbau der Zentralmensa in Cottbus hat begonnen. Im Bereich Studentisches Wohnen wurde eine neue Internetverbindung für Studierende in den Wohnanlagen in Cottbus eingerichtet. Beibehalten wurde die Möglichkeit zur mobilen Telearbeit über eine Dienstvereinbarung, um dem Megatrend „New Work“ gerechter zu werden und die Arbeitszeiten für die Beschäftigten noch flexibler zu gestalten.



Dank des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gab es für uns einen dringend notwendigen finanziellen Rettungsschirm. Mittels der Überbrückungshilfe des Bundes für pandemiebedingt in Not geratene Studierende konnten bis zum 30. September 2021 in den beiden Pandemie-Jahren insgesamt 5.912 Anträge bearbeitet und durch Auszahlung von über 2,6 Millionen Euro geholfen werden. Nicht zuletzt haben wir auch insbesondere im Raum Cottbus durch unsere Netzwerkarbeit mit sozialen Akteur*innen gemeinsame Lösungen für Studierende gefunden, die durch diese Maschen gefallen wären.

Seit 30 Jahren sind wir nun an der Seite der Studierenden. Wir sind uns bewusst, dass nicht zuletzt die Corona-Pandemie die Hochschulwelt nachhaltig verändern wird.

Wir sind bereit. Wir sind flexibel!

So wird in den nächsten Semestern der Fokus unter anderem auf ein besonderes Angebot rund um die psychosoziale Beratung für Studierende liegen. Außerdem bleiben wir hartnäckig, was die weitere Reformierung des BAföG betrifft.

Das versprechen wir. Damit Studieren möglich wird und gelingt.

Bevor Sie sich die Zeit nehmen, Einblicke in unsere Arbeit zu nehmen, möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bei den Mitarbeitenden des Studentenwerkes und all unseren Unterstützer*innen und Partner*innen für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit bedanken. Bleiben Sie gesund. Viel Spaß beim Lesen. Ich freue mich auf Ihr Feedback.


Ihre Monique Zweig

Inhaltsverzeichnis



1.
Jahres-
rückblick

7



2.
Studien-
finanzierung

13



3.
Hochschul-
gastronomie

21



4.
Studentisches
Wohnen

29



5.
Beratung
und Hilfe

39



6.
Kultur

45



7.
Kita
„Anne Frank“

47



8.
Betriebs-
organisation

51



9.
Grundlagen

63



10.
Nachhaltigkeit-
bericht

69

Impressum

Herausgeber:
Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.studentenwerk-frankfurt.de

Bildnachweis:
Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.pixabay.com, www.freepik.com

Layout, Print:
Fürstenberger Druck & Verlag GmbH
info@fdv.de

Stand: Mai 2022
Gedruckt auf Recyclingpapier.



1 Jahres- rückblick



Ereignisse



Kein SATIRE-Festival

21.01.2021



Evakuierung der Wohnanlagen
und Bombenentschärfung
in Cottbus

01.03.2021



Relaunch der Homepage

22.03.2021

04.03. + 04.05. + 15.06. 2021

Netzwerk-Stammtisch
zur sozialen Lage der
Studierenden in Cottbus

24.02. + 05.03.2021

Videokonferenz mit Staats-
sekretär zur sozialen Lage
der Studierenden in Cottbus





Austausch mit Studis zur Bernauer Heerstraße (online)

25.03. + 15.12.2021



Netzwerk-Austausch psychosozialer Beratung der Studierenden (online)

25.05. + 02.08.2021

30.06.2021

Abschluss der Sanierung der Wohnanlage Potsdamer Straße

29.04.2021

Student-Round-Table (online in english)

24.03.2021

Studi-Stammtisch alle Standorte (online)





Schulung zur Vergabe von Aufträgen

25.08.2021



Tutor*innen-Treffen in Eberswalde

29.09.2021

29.09.2021

Kochduell und Tortenanstich (30 Jahre Studentenwerk) in Eberswalde

22.09.2021

Besuch der Ministerin Manja Schüle in Cottbus

01.07.2021

8 Jahre BTU



www.ueberbrueckungshilfe-studierende.de
**ZUSCHUSS FÜR
STUDIERENDE IN NOTLAGEN**

Abschluss der Auszahlung
von Überbrückungshilfe
für Studierende

30.09.2021

04.10.2021

Umzug in die Interimsmensa
am Zentralcampus in Cottbus



Treppenlauf und Tortenanstich
(30 Jahre Studentenwerk)
in Frankfurt

25.10.2021

26.10.2021

Tortenanstich
(30 Jahre Studentenwerk)
in Cottbus



**#30 Jahre
STW Ost
VIDEO
WETTBEWERB**

Videowettbewerb
„Aussichten ... !?“

Nov. 2021

13.12.2021

Abschluss Zielvereinbarung
2022-2026 mit dem MWFK



SW
FRANKFURT (ODER)
STUDENTENWERK
30 Jahre

■ Das Studentenwerk in Zeiten der Pandemie

Auch in der Pandemiezeit (seit März 2020) war das Studentenwerk stets erreichbar und hat seine Leistungen für Studierende vollumfänglich angeboten und Prozesse kurzfristig den wechselnden Coronaregelwerken angepasst, um reibungslose Abläufe zu generieren. Lediglich die Mensen mussten temporär geschlossen werden. Auskünfte wurden größtenteils per Telefon oder E-Mail erteilt. Persönliche Sprechstunden erfolgten mit Terminvereinbarung.

Insbesondere durch folgende Leistungen wurde auf die pandemiebedingten Anforderungen reagiert:

- Antragsbearbeitung und Auszahlung der Überbrückungshilfe für Studierende bis September 2021 (bis zu 500 Euro monatlich, keine Rückzahlung)
- Einstellung einer studentischen Hilfskraft ausschließlich für Beratungen (insbesondere der internationalen Studierenden) zur Überbrückungshilfe
- Bereitstellung von Härtefalldarlehen (max. 500 Euro, rückzahlungspflichtig)
- Einführung einer Nothilfe (max. 300 Euro, keine Rückzahlung)
- Mietstundungen für Wohnungen in den Wohnanlagen des Studentenwerkes
- Psychosoziale Beratungsangebote (telefonisch oder in Präsenz)
- Beratungs- und Kontaktmöglichkeiten in unseren Servicepoints in Frankfurt (Oder) und Cottbus (Montag-Freitag)
- Verlängerung der Regelstudienzeit um bis zu 4 Semester. Damit verlängert sich auch entsprechend die Anspruchszeit für Berechtigte zum Empfang von BAföG.
- Bereitstellung von Speise- und Getränkeangeboten in den Mensen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen
- Essenslieferdienst für unsere Bewohner*innen in den Wohnanlagen in Quarantäne
- Vernetzung mit anderen Trägern der Sozialarbeit und der studentischen Betreuung in Cottbus (Sozialamt, Universität - International Office und StuRa, Caritas, Diakonie, Studentenfarrer) zum Austausch über Notlagen und Synergieeffekte
- Unterstützung der kostenlosen Essensangebote für Studierende am Zentralcampus der BTU in Cottbus (Januar-Juli 2021, spendenfinanziert)
- Verbesserung des Internetangebotes für die Studierenden am Zentralcampus in Cottbus und in Frankfurt (Oder)



2 Studien- finanzierung



2.964 BAföG-Anträge
(Inland)

2.064 Förderfälle

633 Euro Förderung
durchschnittlich

Studienfinanzierung

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Das Jahr 2021 war für das BAföG-Amt des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mit vielen Veränderungen verbunden. Sie betrafen die allgemeine Organisation, einen Wechsel der Abteilungsleitung und die kontinuierliche Digitalisierung der Antrags- und Bearbeitungsprozesse. Trotz dieser Herausforderungen galt es, die eingehenden Anträge der Studierenden schnellstmöglich zu prüfen und zu bescheiden.

NEU im Studentenwerk

Seit 1. August 2021 leite ich das BAföG-Amt des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Ich freue mich jeden Tag auf das Neue, mit meinem Team die Zukunft junger Menschen mitzugestalten. Ich bin in Frankfurt (Oder) auf ein engagiertes Team gestoßen, das mich herzlich aufgenommen hat. Ich selbst habe an den Universitäten in Zielona Góra und Cottbus Wirtschaftswissenschaften studiert. Zu meinen Zielen gehören effiziente Prozesse innerhalb unseres Amtes, größtmöglicher Service gegenüber den Studierenden und die forcierte Digitalisierung unserer Arbeitsabläufe.



Anna Müller

Zusammenlegung

Ein wichtiger Meilenstein wurde am 1. April 2021 mit dem Erreichen der Ziele aus der 2017 geschlossenen Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) und dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) erreicht. Nach über 21 Jahren wurde die Cottbuser Außenstelle aufgelöst und in das Frankfurter BAföG-Amt eingegliedert. **Dadurch können die**

Arbeitsabläufe innerhalb des BAföG-Amtes wesentlich effizienter gestaltet werden.

Die von Cottbus nach Frankfurt gewechselten (drei) Beschäftigten haben ihre Arbeit am jetzt gemeinsamen Standort aufgenommen und wurden durch ihre Kolleg*innen aus Frankfurt (Oder) sehr gut in das „neue“ Team integriert. Durch die neue Struktur des Amtes konnte die Bearbeitung der Anträge beschleunigt und Doppelstrukturen abgebaut werden. Dank eines begleiteten Team-Buildings wurde schnell ein gutes Arbeitsklima geschaffen.



Veränderung in der Leitung

Am 1. Mai 2021 trat mit Frau Anna Müller die designierte neue Abteilungsleiterin im Amt für Ausbildungsförderung ihren Dienst an. Die ersten drei Monate konnte sie durch ihren Vorgänger im Amt, Herrn Lothar Korallus, in ihr neues Aufgabenfeld eingearbeitet werden. Am 31. Juli 2021 trat Herr Korallus in den wohlverdienten Ruhestand. Der Aufbau und die Strukturierung eines neuen Studienfinanzierungssystems (BAföG) im Osten Brandenburgs ist maßgeblich sein Verdienst. Insgesamt 28 Jahre hatte er die Leitung des BAföG-Amtes inne. In dieser Zeit wurden über 380 Millionen Euro Ausbildungsförderung ausgezahlt.



Systemumstellung

Auch im Bereich der IT-Anwendungen brachte das Jahr 2021 wesentliche Neuerungen. Im April 2021 wurde die Bearbeitungs-Software von der Anwendung BAFSYS1 auf BAFSYS2 der Firma DATAGROUP umgestellt. Mit dem neuen Programm kann die Antragsbearbeitung der Leistungen nach dem BAföG noch schneller, zuverlässiger und effizienter erfolgen. Hier ist dem Team des BAföG-Amtes große Anerkennung auszusprechen, das sich zügig in die neue Software eingearbeitet hat, um die Kontinuität der Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten. Komplette fehlerfrei lief das neue System jedoch noch nicht. In enger Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter DATAGROUP konnte der Großteil der festgestellten Mängel bereits behoben werden. Dank optimierter Benutzeroberflächen und Schnittstellen konnte mit der Version BAFSYS2 die Bearbeitung der Anträge nochmals wesentlich verbessert werden.

BAföG-Digital

Mit der Einführung der Plattform „BAföG-Digital“ wurde am 18. Mai 2021 ein weiterer Meilenstein innerhalb der Digitalisierungsstrategie bei der BAföG-Beantragung erreicht. Das neue System löst das bislang im Land Brandenburg angewendete digitale Antragsangebot „BAföG-Online“ ab. Damit kann die Beantragung von Leistungen nach dem BAföG für die Studierenden bequemer und einfacher gestaltet werden. Leider geht für die Mitarbeitenden des BAföG-Amtes der Einsatz von „BAföG-Digital“ noch nicht mit einer Zeitersparnis bei der Antragsbearbeitung einher. „BAföG-Digital“ bedeutet zurzeit für die Kolleg*innen in der BAföG-Abteilung noch größeren Arbeitsaufwand, da viele Dokumente nicht exakt zugeordnet werden können und die durch die Studierenden hochgeladenen Dokumente mangels E-Akte zusätzlich ausgedruckt werden müssen. Ferner hat sich die Hoffnung, dass die Studierenden ihre Anträge vollständig digital einreichen, bislang noch nicht erfüllt.





Workshops und Dialoge

Das BAföG-Amt Frankfurt (Oder) steht in engem Kontakt mit der Fachaufsicht des MWFK und dem Studentenwerk Potsdam:

1. Erfahrungsaustausch der Studentenwerke des Landes Brandenburg und der Fachaufsicht des MWFK am 21. Juli 2021 in Frankfurt (Oder). Die Einführung BAFSYS 2 und die damit aufgetretenen Probleme sowie aktuelle Fallbeispiele wurden untereinander ausgiebig diskutiert.
2. Erfahrungsaustausch am 27. September 2021 mit dem BAföG-Amt Potsdam zum Themenkomplex „Optimierungspotenziale in der BAföG-Bearbeitung identifizieren“

Corona-Pandemie

Seit Mitte des Jahres 2021 boten wir den Studierenden wieder persönliche Sprechstunden an. **Bedingt durch die Corona-Pandemie haben sich digitale und telefonische Beratungen zwischenzeitlich so weit etabliert, dass die persönlichen Sprechstunden weniger nachgefragt waren.** Unser BAföG-Team hat auf diese neue Situation reagiert und setzt alles daran, den Studierenden weiterhin ein umfassendes Beratungsangebot per Telefon und E-Mail zu bieten. Das funktioniert in der Praxis sehr gut. In der Zukunft sind in Form von Chats und Video-Besprechungen neue Beratungsformate geplant.

Entwicklung und Zukunft

Die Digitalisierung der Beantragung von Leistungen nach dem BAföG schreitet gegenwärtig stark voran. Einzelne Studentenwerke in der Bundesrepublik haben bereits die sogenannte E-Akte eingeführt. Im Land Brandenburg ist die Einführung der E-Akte und damit einer voll digitalen Beantragung von Leistungen ohne die bisherig noch auftretenden Medienbruchstellen in der neuen Zielvereinbarung mit dem Land verankert. Hinsichtlich dieses Themas wird die Zukunft noch viel Neues bringen.

Die letzte BAföG-Reform aus dem Jahr 2019 hat gezeigt, dass die mangelnde Anpassung der Förderungsleistungen und Freibeträge dafür gesorgt haben, dass der Anteil der Geförderten stark gesunken ist. Damit ist die Abhängigkeit von den finanziellen Leistungen der Eltern sowie von der studentischen Erwerbstätigkeit gestiegen. Dazu kamen im Frühjahr 2020 die Folgen der Corona-Pandemie. Sie führte dazu, dass viele Studierende ihre Nebenbeschäftigungen, beispielsweise in der Gastronomie oder im Hotelgewerbe, verloren. **Trotz eines zu vermutenden Anstieges der Antragszahlen sank die Anzahl der BAföG-Anträge im Jahr 2021 deutschlandweit weiter um 6 Prozent ab.** Im Wintersemester 2022/23 wird eine neue BAföG-Reform erwartet. Mit ihr verbinden wir die Hoffnung, dass wieder mehr Studierende Anspruch auf eine Förderung nach dem BAföG erhalten.

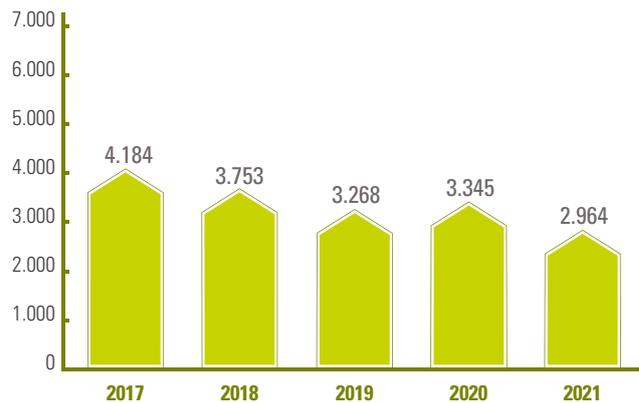


2.964
Anträge auf
Ausbildungs-
förderung

Inland

Im Jahr 2021 gab es mit 11,4 Prozent (2.964 Anträge) einen deutlichen Rückgang der Anträge zum Vorjahr im BAföG-Amt in Frankfurt (Oder). Bei der Summe der ausbezahlten Förderungsmittel wurde gegenüber dem Vorjahr wiederum ein Anstieg um 0,6 Prozent verzeichnet. Der Rückgang der Anträge ist im Wesentlichen auf die rückläufigen Studierendenzahlen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) zurückzuführen und beträgt im Vergleich zum Vorjahr 6,7 Prozent. Die höheren Förderungsmittel sind ein Ergebnis der BAföG-Reform aus dem Jahr 2019. Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag sank von 642,43 Euro im Jahr 2020 auf 633,23 Euro im Berichtsjahr leicht ab. Die Zahlen zeigen, dass die Leistungen nach dem BAföG hauptsächlich von denjenigen Studierenden in Anspruch genommen werden, die eine Ausbildungsförderung am oberen Ende der Leistungsspanne erhalten.

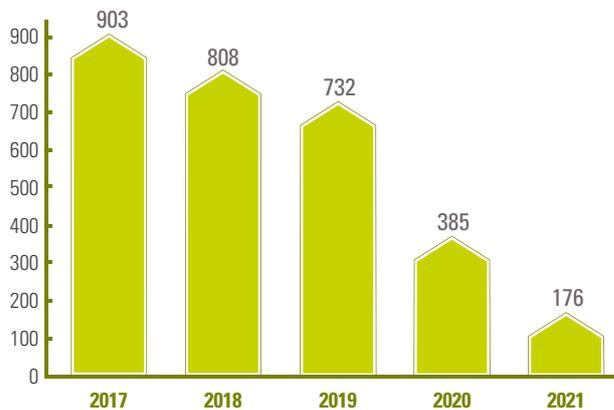
Entwicklung bearbeiteter Anträge (Inland)



Ausland

Das zweite Jahr in Folge mussten wir beim Auslands-BAföG einen starken Rückgang der eingereichten Anträge verzeichnen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen der Reisemöglichkeiten setzte sich der dramatische Einbruch bei den Auslands-Anträgen fort. Gegenüber dem Vorjahr 2020 gingen die Antragszahlen um 54 Prozent zurück. Im Vergleich zu den Anträgen im Vor-Pandemie-Jahr 2019 ist sogar ein Rückgang der Antragszahlen um 76 Prozent zu verzeichnen. Die Länder, die zu den häufigsten Zielen der Studierenden gehören, sind Südafrika und Ägypten geblieben. Dagegen fiel der einstige Spitzenreiter Neuseeland völlig zurück.

Entwicklung bearbeiteter Anträge (Ausland)



Rechtsmittel BAföG Inland und Ausland

Widerspruchsverfahren

Im Berichtszeitraum 2021 gingen 65 Widersprüche ein. Damit wurden 39% weniger Widersprüche eingelegt als im Jahr 2020. Diese Entwicklung ist hauptsächlich der niedrigeren Auslandsantragsquote geschuldet. Im Ausland gingen nur vier Widersprüche ein.

Von den 65 Widersprüchen wurden während des Berichtszeitraumes 63 Widersprüche beschieden. Davon wurden

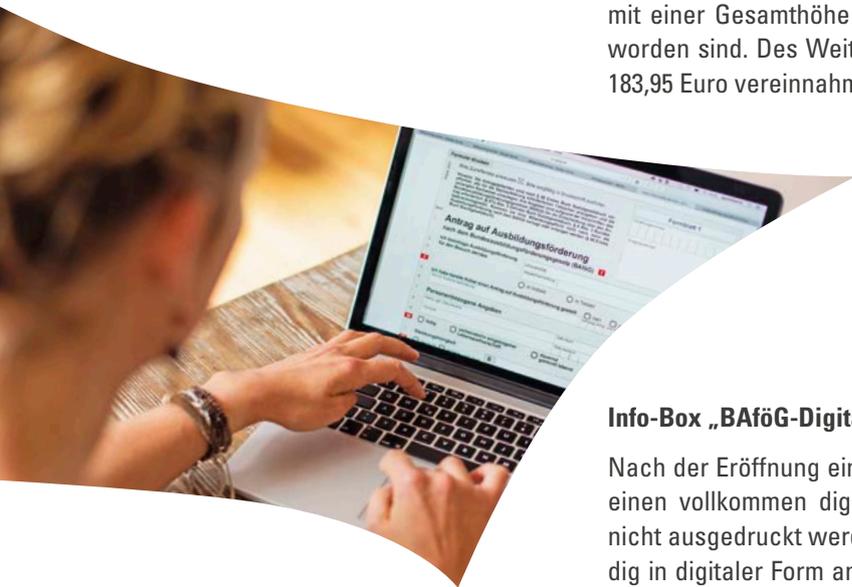
- 35 abgeholfen
- 22 mit Bescheid zurückgewiesen
- 6 wurden zurückgenommen
- 2 Entscheidungen stehen noch aus.

Verwaltungsgerichtsverfahren

12 Verfahren, zumeist Einkommensanrechnung und Vermögensfragen, bildeten 2021 die Schwerpunkte für Gerichtsverfahren. Im Jahr 2021 sind drei weitere Verfahren dazugekommen, das sind acht Verfahren weniger als im Vorjahr.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sechs Ordnungswidrigkeitsverfahren führten zu Bußgeldern mit einer Gesamthöhe von 967,55 Euro, welche vollständig beglichen worden sind. Des Weiteren wurde eine Kostenerstattung in Höhe von 183,95 Euro vereinnahmt.



Info-Box „BAföG-Digital“

Nach der Eröffnung eines Kontos können die Studierenden mittels eID einen vollkommen digitalen BAföG-Antrag stellen. Der Antrag muss nicht ausgedruckt werden, sondern er wird verschlüsselt und vollständig in digitaler Form an das zuständige BAföG-Amt weitergeleitet. Daneben besteht auch die Option, den Antrag teil-digital einzureichen. In diesem Fall wird ein elektronisch erstelltes PDF-Dokument durch die Antragsteller*innen ausgedruckt, anschließend unterschrieben und per Post oder E-Mail an das zuständige BAföG-Amt versendet. Zu den Vorteilen von „BAföG Digital“ gehört, dass die Software die Studierenden umgehend auf fehlende Angaben hinweist und sie über die Nachweise, die beigefügt werden müssen, informiert.

„Liebe Mitarbeiter*innen,
Dankeschön für Ihre Einsatzberei-
tschaft, dass Sie diese Aufgabe
neben Ihrer normalen Arbeit
bewältigt haben.“

Pandemiebedingte Studienfinanzierung

Überbrückungshilfe

Die Fortführung der Auszahlung der Überbrückungshilfen an die Studierenden gehörte 2021 zu den Sonderaufgaben, die sich im Zuge der Corona-Pandemie ergaben. Zum Ende des Sommersemesters am 30. September 2021 ist die Überbrückungshilfe, die vor allen Dingen für diejenigen Studierenden gedacht war, welche während des Studiums pandemiebedingt in eine finanzielle Notlage geraten sind, ausgelaufen. Wir konnten innerhalb des BAföG-Amtes die allmähliche Erholung des studentischen Arbeitsmarktes, ähnlich wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), wahrnehmen. Damit endete im Jahr 2021 die Sonderaufgabe der Online-Antragsprüfung und -bearbeitung der Überbrückungshilfe, die vor allem durch unsere Kolleg*innen des Servicepoints und des BAföG-Amtes geleistet wurde.

Bis zum 30. September 2021 konnte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) über 5.900 studentische Anträge auf Überbrückungshilfe in seinem Zuständigkeitsbereich bearbeiten. **Um diese Aufgabe zu bewältigen wurde zwischenzeitlich ein bis zu vierzehnköpfiges Team aus Bearbeiter*innen der verschiedenen Arbeitsbereiche des Studentenwerkes eingesetzt.** Insgesamt wurden 3.968 Anträge bewilligt und eine Summe von über 1,8 Millionen Euro zur Linderung von pandemiebedingten Notlagen an die Studierenden ausgezahlt.



Situationsbedingte Studienfinanzierung

Härtefalldarlehen

Zur Überwindung kurzfristiger finanzieller Engpässe während des Studiums oder zur Überbrückung bis zur BAföG-Auszahlung bieten wir den Studierenden ein zinsloses Darlehen von bis zu 500 Euro an. In 2021 wurde das Härtefalldarlehen aufgrund der von Januar bis September parallel angebotenen Überbrückungshilfe weniger in Anspruch genommen. Mit der Beendigung der Überbrückungshilfe stiegen die Antragszahlen wieder deutlich an. 2021 wurden 67 Anträge auf ein Härtefalldarlehen gestellt, davon

konnten 51 Anträge bewilligt werden. Ausgezahlt wurden insgesamt 25.100 Euro. Das entspricht durchschnittlich 492,31 Euro pro bewilligtem Antrag. 15 Anträge wurden abgelehnt, Hauptablehnungsgrund war der Wegfall des Antragsgrundes (z.B. Auszahlung des BAföG erfolgte während der Antragstellung auf Härtefalldarlehen). Mit 35 von 51 bewilligten Anträgen stellte der Antragsgrund „Hilfe zur Überbrückung bis zur Auszahlung des BAföG“ die häufigste Begründung dar.



Zuwendung für Studierende in Notlagen – unsere Nothilfe

Am 22.06.2021 wurde durch den Verwaltungsrat die Richtlinie zur Vergabe einer einmaligen Zuwendung (Nothilfe) beschlossen. Aus Mitteln des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) wurde ein Fonds in Höhe von 5.000 Euro gebildet. Die Nothilfe soll Studierenden in kurzfristigen und unerwarteten finanziellen Notlagen schnell und unbürokratisch mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 300 Euro helfen. Im Oktober 2021 wurde die Nothilfe für die Antragsstellung freigegeben. Seitdem wurden 6 Anträge gestellt. Davon erfüllte keiner die Vorgaben für die Zuwendung, so dass hier keine Zuwendungen bewilligt werden konnten.

NEU beim Studentenwerk

Als ein weiteres Mittel zur Hilfe in finanziellen Notsituationen hat das Studentenwerk im Juni 2021 die Gewährung einer Nothilfe beschlossen. Bei Bedarf und Erfüllung der Voraussetzungen können Studierende auf Antrag pro Kalenderjahr einen nicht rückzahlungspflichtigen Zuschuss in Höhe von **300 Euro** erhalten. Die Zuwendung kann bis zu 3-mal in einem Studium beansprucht werden. Dabei werden Bachelor- und Masterstudiengänge getrennt bewertet.



Nothilfe



Foto © freepik.com

3 Hochschul- gastronomie



159.300 insgesamt
ausgereichte
Mittagessen

69,3 Studierenden-
anteil in %

2,77 Euro Essenspreis
für Studierende
durchschnittlich

Hochschulgastronomie

Eine gesunde Ernährung bildet die Grundlage für die Leistungsfähigkeit unserer Studierenden. Es ist die Aufgabe der Hochschulgastronomie, dies einem möglichst großen Teil der Studierenden unkompliziert und zu sozialverträglichen Preisen zu ermöglichen.

Nachhaltiges Angebot

Wir wollen ein abwechslungsreiches und kostengünstiges Angebot bieten. Auch im vergangenen Jahr konnte schon ab 1,60 Euro eine vollwertige Mahlzeit erworben werden.

Sechs Mensen und ihre zugehörigen Cafeterien waren selbst mit diversen pandemiebedingten Einschränkungen ein wichtiger Treffpunkt für alle Hochschulangehörigen.

Mit der Einführung des zentralen Speiseplans im November 2020 konnten wir Stärken verschiedener Standorte in die Fläche bringen und neue Standards definieren: ein bunter Speiseplan, wöchentlich Wildfleisch aus der Region, wöchentlich Bio-Weidefleisch, täglich ein veganes Gericht. Bei neuen Rezepturen wurde auf einen hohen Nähr- und Ballaststoffgehalt geachtet. Täglich bringen wir Komponenten aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft auf die Teller und konnten den **BIO-Anteil 2021 am Gesamteinkaufswert auf 15,1 %** erhöhen (2019 lagen wir noch bei 2,2 %).



Hochschulgastronomie im Pandemiemodus

Hinter uns liegt erneut ein schwieriges Jahr. 2021 begann mit einem sehr eingeschränkten Betrieb. Speisen wurden bis zum 26. Mai ausschließlich to go verkauft. Die Mensen Senftenberg, Sachsendorf und Stadtcampus Eberswalde öffneten erst am 13. April und bis September nur 3 Tage die Woche von Dienstag bis Donnerstag. Die Speisen wurden in Eberswalde bis September überwiegend am Waldcampus zubereitet oder zumindest garfertig vorbereitet und zum Stadtcampus gefahren. Für die sehr geringen Portionszahlen war dies akzeptabel, es haben sich allerdings etliche Schwachstellen im Mensabetrieb ohne vollständigen Kochprozess gezeigt. So konnte nicht besonders flexibel auf den oft unvorhersehbaren Bedarf reagiert werden und auch das verwendete Fahrzeug war nur für kleinere Liefermengen geeignet. An mehreren Tagen reichte eine Lieferung nicht aus, was unseren eigenen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit entgegenstand.

Auch trotz ausgedehnter Präsenzlehre im Sommersemester 2021 konnte nicht annähernd die Portionsmengen aus der Zeit vor der Pandemie erreicht werden. Auf Jahressicht wurden sogar nur 23 % der Portionen von 2019 verkauft.

Dank Kurzarbeit und Finanzhilfe des Landes konnten wir betriebsbedingte Kündigungen ausschließen. Das Wintersemester begann zwar besser, als es der bisherige Pandemieverlauf zugelassen hatte, und wir hofften, auf 50% der Verkaufszahlen von 2019 zu kommen. Bereits im Dezember musste allerdings wieder ein deutlicher Einbruch der Gästezahlen verkraftet werden.

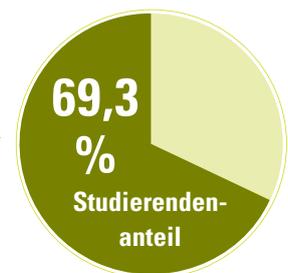
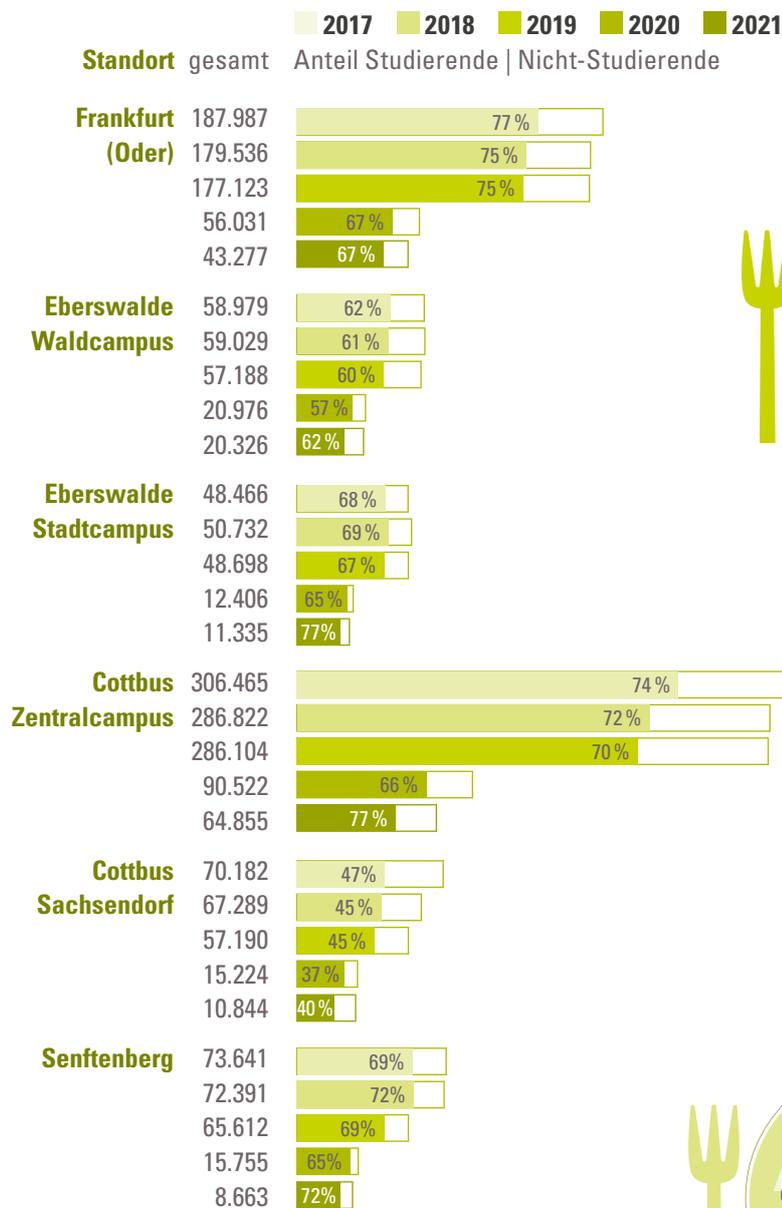
Allen Studierenden, die in unseren Wohnanlagen eine Quarantäne einhielten, haben von uns wieder einen besonderen Service angeboten bekommen. Für 5 Euro pro Portion wurde das Essen bis zur Haustür geliefert.



Lunch-Deal

Glücklicherweise sind wir gesundheitlich gut durch die Pandemie gekommen. Wir hatten nur sehr vereinzelt positive Corona-Fälle in unseren Häusern. Zu Infektionen am Arbeitsplatz ist es augenscheinlich nicht gekommen.

Ausgegebene Mittagessen



CampusCatering



Sonderveranstaltungen im eigentlichen Sinne spielten pandemiebedingt leider keine nennenswerte Rolle. Die Verbuchung verhältnismäßig hoher Sonderveranstaltungsumsätze lag am Verkauf von mehr als 11.000 Essensgutscheinen zu einem „festen Sonderpreis“ von 2,30 Euro an den Cottbuser Club des Blattwerk e.V. „quasiMONO“. Der Verein hat die Mensagutscheine an bedürftige Studierende in Cottbus verteilt. Studierende konnten damit in der Mensa zwischen Essen I und IV ohne Zuzahlung wählen.

Unsere erstmals 2020 ausgearbeitete zentrale CampusCatering-Angebotsmappe konnte in kleinem Maßstab erprobt und nach den ersten Erfahrungen angepasst werden.

Sanierungsprojekte

Unser Verpflegungsstützpunkt am Zentralcampus in Cottbus mit Mensa, Cafeteria, Brasserie und Pizza-Eck musste vom 13. August bis zum 1. Oktober geschlossen bleiben. Der Hintergrund ist allerdings erfreulich: Die Sanierungsmaßnahmen starteten und es erfolgte der Umzug in die Interimsmensa. In der Interimsmensa haben sich sofort bessere Arbeits- und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verdeutlicht, die in der alten Mensa so nicht annähernd umsetzbar gewesen wären. Die Vorfreude auf die neue Mensa, welche wir voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023 beziehen werden, ist groß. In der Schließzeit des Umzuges wollte die Mensa am Campus Sachsendorf unsere Gäste begrüßen. Dies geschah leider nur in sehr geringer Zahl, weshalb wir auch einen Lieferdienst von Sachsendorf zum Zentralcampus angeboten haben. Gegen Online-Vorbestellung über unseren To-go-Partner Vytal, wurde das Essen zu einer festen Uhrzeit vor die alte Mensa gefahren. Die Resonanz war leider sehr gering. Das Angebot wurde vorzeitig eingestellt.

Die Umbaupläne der Mensa Frankfurt (Oder) wurden leider vorerst auf Eis gelegt, da notwendige Finanzmittel fehlen. Ein Umbau der Mensa wird in den kommenden Jahren trotzdem notwendig. Es sind Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich und auch die räumliche Organisation zeigt Optimierungspotential.

Für das Sanierungsvorhaben der Mensa am Stadtcampus in Eberswalde hat sich die Verfahrensweise nach bereits begonnenen Schritten, welche wir seit 2019 einhalten, geändert. Erstmals wurde anfänglich der bevorstehenden Maßnahme ein detaillierter Antrag auf Bedarfsfeststellung zusammen mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung im Sommer 2021 gestellt. Die bedarfsauslösenden Gründe wurden sehr detailliert geschildert und „genaue“ Zielmaßnahmen weitestgehend betitelt – festgehalten wurde jedoch, dass eine solche zukunftsfähige und -weisende Maßnahme nicht ohne Fachplanung/Machbarkeitsstudie umgesetzt werden sollte.



NEU beim Studentenwerk

Für die Zeit der Sanierung der Mensa am Zentralcampus in Cottbus wird seit September 2021 in einer interimsmäßig auf dem Campus errichteten Mensa gekocht und gegessen. Mitarbeiter*innen und Gäste haben die neue Stätte schnell und problemlos angenommen und mögen gelernt.



Interimsmensa

Digitalisierung

Nach der erfolgreichen Ausschreibung begann im Jahr 2021 die Einführung unseres Warenwirtschaftssystems der Firma KOST. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase in der Verwaltung ging der Zentralcampus Cottbus als erster Standort „live“ und kann nun von diversen Vorteilen einer digitalen Warenwirtschaft profitieren. Damit verbunden war auch die Umrüstung unseres Kassensystems und der Kassenshardware. Im neuen Jahr werden nach und nach die weiteren Standorte integriert. Für das Studentenwerk war das ein großer Schritt für die Digitalisierung der Hochschulgastronomie.

Kita-Versorgung

Für unsere Kindertagesstätte in Cottbus wurde ein Verpflegungskonzept erstellt. Ziel war es, die Mittagsversorgung der Kinder ab 2022 aus der sehr nahe gelegenen Mensa zu ermöglichen, anstatt das Essen weiterhin von einem externen Caterer anliefern zu lassen. Ein Schwerpunkt lag neben der wirtschaftlichen Machbarkeit auf einer gesunden Ernährung entsprechend der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Um diesen Richtlinien zu entsprechen, wurden einige Mensarezepte verbessert sowie neue Rezepte kreiert. Aufgrund des einheitlichen, zentralen Speiseplans profitieren alle Mensen von den gesundheitlichen Aufwertungen der Rezepte.





(Personal)Entwicklung

Auch in schweren Zeiten denken wir an morgen: Am Standort Frankfurt (Oder) wurden zwei Auszubildende eingestellt und erlernen nun den Beruf des Kochs/der Köchin. In Cottbus konnten wir eine Auszubildende gewinnen. Alle drei haben sich in einem Assessment-Center mit küchenpraktischen Übungen und Teamaufgaben für die Ausbildung qualifiziert. Der erste Arbeitstag für unsere Auszubildenden aller Bereiche begann mit einer Kennenlern-Veranstaltung und einer gemeinsamen Bootsfahrt auf der Oder.

Mit kattner.trainiert hatten wir auch in diesem Jahr einen Partner zur Weiterentwicklung unserer Führungskräfte in der Hochschulgastronomie an der Hand und mehrere Workshops mit Abteilungsleitung und Mensaleitungen durchgeführt. Personell wurden auch Veränderungen vorgenommen. Die Führungsstruktur wurde verschlankt, die Stelle der Bereichsleitung in Cottbus ist weggefallen.

30 Jahre Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Das Studentenwerk feierte 2021 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gab es drei feierliche Tortenanschnitte – an der HNE Eberswalde, an der EUV Frankfurt (Oder) und an der BTU Cottbus-Senftenberg. Dieser kleine Festakt fand jeweils in der Mensa statt und bescherte den Mensabesucher*innen Freikuchen! In Eberswalde richtete die Hochschulgastronomie ein besonderes Event aus: Eine Gruppe von Studentinnen trat gegen unsere Mensaköch*innen in einem Kochduell an. Alle Mensagäste durften sich als Jury betätigen. Tatsächlich konnte das Essen der Studi-Gruppe die bessere Bewertung erzielen! Zur Belohnung gab es Mensagutscheine und kleine Präsente.



Umsätze (in EUR brutto mit Sonderveranstaltungen)

Einrichtung	Frankfurt (Oder)			Eberswalde		Cottbus			Senftenberg
	Mensa/Bistro Europaplatz	Coffeebar Uni Hauptgebäude	Cafeteria August-Bebel-Straße	Mensa/Cafeteria Waldcampus	Mensa/Cafeteria Stadtcampus	Mensa Zentralcampus	Cafeteria/Pizza-Eck/ Brasserie Zentralcampus	Mensa/Cafeteria Sachsendorf	Mensa/Cafeteria Senftenberg
2017									
Mittag	503.094	519	7.299	177.491	145.228	818.153	77.957	217.525	192.339
Zusatz	224.436	133.721	16.328	119.531	297.022	87.775	583.055	41.286	115.973
Gesamt	727.530	134.240	23.626	45.175	190.403	905.927	661.012	258.811	308.312
2018									
Mittag	491.638	524	6.437	184.968	154.529	782.335	72.413	218.898	188.882
Zusatz	203.603	133.184	13.604	92.209	41.841	76.329	550.842	37.957	108.577
Gesamt	695.242	133.708	20.040	277.177	196.370	858.664	623.254	256.854	297.458
2019									
Mittag	494.011	836	5.340	188.706	155.070	807.469	53.108	193.814	180.322
Zusatz	197.625	135.483	12.750	98.500	39.913	73.739	500.558	26.734	103.138
Gesamt	691.636	136.319	18.090	287.206	194.983	881.208	553.666	220.548	283.460
2020									
Mittag	190.743	74	1.009	79.857	41.950	296.079	16.720	62.023	50.727
Zusatz	69.218	44.582	2.592	30.242	10.511	38.027	108.605	8.146	19.329
Gesamt	259.960	44.656	3.601	110.099	52.461	334.105	125.325	70.169	70.056
2021									
Mittag	161.451	0	-	75.381	37.349	206.154	9.893	46.524	29.529
Zusatz	39.925	30.189	-	19.057	4.739	26.134	28.114	3.411	5.630
Gesamt	201.377	30.189	-	94.438	42.088	232.288	38.007	49.935	35.158

Gesamte Umsätze aller Standorte (in EUR brutto mit Sonderveranstaltungen)

	2017	2018	2019	2020	2021
Mittag	2.139.605	2.100.623	2.078.676	739.181	566.281
Zusatz	1.367.280	1.258.145	1.188.440	331.251	157.200
Gesamt	3.506.884	3.358.768	3.267.115	1.070.433	723.481



Foto © freepik.com

4 Studentisches Wohnen



3.758 Wohnplätze

83,4 % Auslastung

229 Euro Monatsmiete durchschnittlich

Studentisches Wohnen | Bau

Fair wohnen und stark studieren – trotz Corona! Nach dem ersten Corona-Jahr 2020 und mehrfachen Lockdowns war es im Jahr 2021 umso wichtiger, dass das Studentenwerk Frankfurt (Oder) den Studierenden aus aller Welt an den brandenburgischen Hochschulstandorten Frankfurt (Oder), Eberswalde, Cottbus und Senftenberg studiengerechten Wohnraum in verschiedenen Wohnformen mit sozialverträglichen Mieten in insgesamt 14 Wohnanlagen zur Verfügung stellen konnte.



möbliertes Zimmer in einer Cottbuser Wohnanlage

Angebot

Im 2. Corona-Jahr 2021 halfen die fairen All-Inclusive-Mieten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) von 158 bis 385 Euro pro Platz erneut die Folgen der Pandemie für die Studierenden zu mindern. Hierbei sind die Kosten für Medien und Internet bereits enthalten, so dass Studierende in ihre vollmöblierten Zimmer in Wohngemeinschaften oder Apartments ohne zusätzliche Kosten einziehen können. Unsere Mitarbeiter*innen der Wohnraumverwaltung konnten auch unter den erschwerten Bedingungen des 2. Pandemiejahres allen interessierten Studierenden einen der 3.758 Wohnplätze in unseren Wohnanlagen zur Verfügung stellen. **Insgesamt wurden 2.130 Einzüge, 381 Umzüge und 1.946 Auszüge realisiert.** Bei einer durchschnittlichen monatlichen All-Inclusive-Miete von 228,67 Euro setzt sich das Angebot an den einzelnen Standorten wie folgt zusammen:

Standort	Wohnplätze gesamt	Wohnplätze nutzbar	Versorgungs- quote in %	Auslastungs- quote in %
Frankfurt (Oder)	1.310	1.310	24,7	81,5
Eberswalde	402	402	17,0	99,8
Cottbus-Senftenberg	2.046	2.046	32,3	82,2
Gesamt	3.758	3.758	26,8	83,4

Erläuterungen:

Wohnplätze gesamt: im Bestand vorhandene Wohnplätze

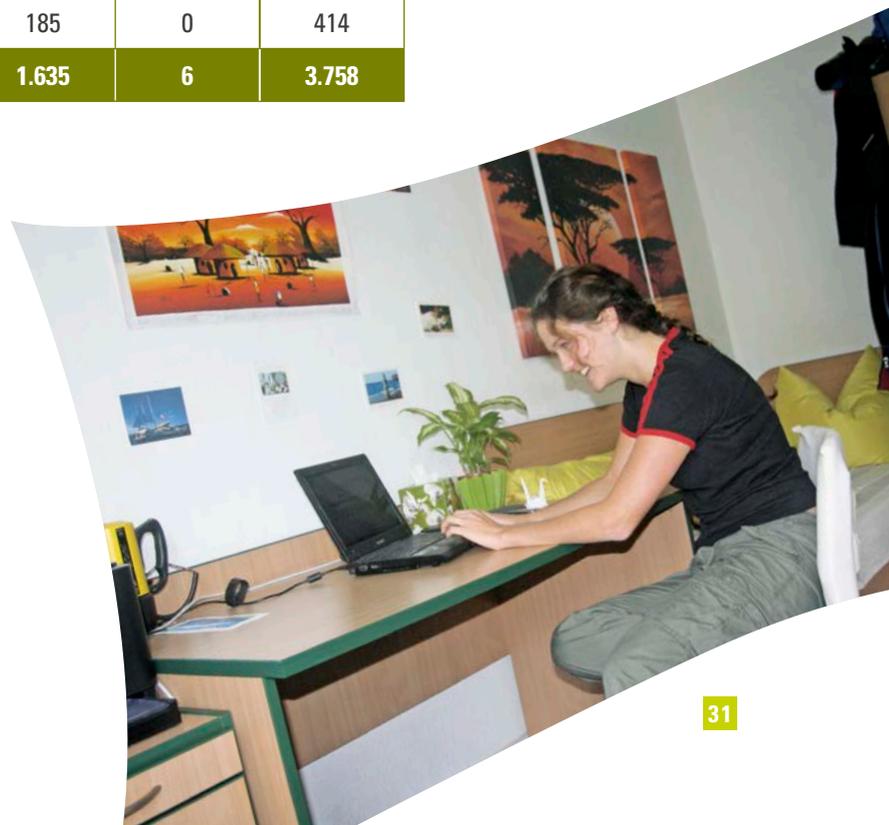
Wohnplätze nutzbar: zur Vermietung stehende Wohnplätze

Versorgungsquote: Wohnplätze auf Studierendenzahl bezogen

Auslastungsquote: Wohnplätze vermietet auf Wohnplätze nutzbar bezogen

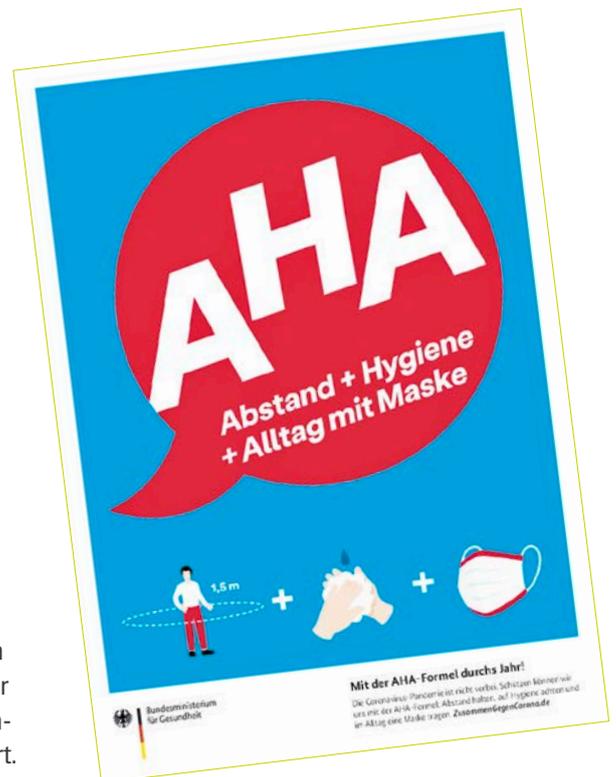
Angebotsstruktur

Standort/ Wohnanlage	1-Bett- Zimmer	1-Raum- Apartment	2-Raum- Apartment	Wohnplätze gesamt
Frankfurt (Oder)	734	566	5	1.310
Birkenallee	184	8	0	192
August-Bebel-Straße	449	1	0	450
Große Oderstraße	90	18	0	108
Mühlenweg	11	341	4	360
Logenstraße	0	173	0	173
Max-Kade-Haus	0	25	1	27
Eberswalde	343	59	0	402
Schwappachweg	0	39	0	39
Brandenburgisches Viertel	226	20	0	246
Bernauer Heerstraße	117	0	0	117
Cottbus	806	825	1	1.632
Universitätsstraße	670	410	1	1.081
Erich-Weinert-Straße	22	277	0	300
Potsdamer Straße	0	138	0	139
Lipezker Straße	112	0	0	112
Senftenberg	229	185	0	414
Großenhainer Straße	229	185	0	414
Gesamt	2.112	1.635	6	3.758



Studentisches Wohnen im Pandemiemodus

Die Hausmeister*innen vor Ort kümmerten sich auch im zweiten Corona-Jahr um unsere Studis aus aller Welt. Anstrengungen erforderten die ferner geänderten Bedingungen der Pandemie. Durch das Studentenwerk wurden die Studierenden regelmäßig über aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie informiert. Um den Kontaktbeschränkungen gerecht zu werden, wurden auch im Jahr 2021 weiterhin alle Präsenzsprechstunden eingestellt. Sämtliche Kommunikation zwischen den Studierenden und den Mitarbeiter*innen der Wohnraumverwaltung erfolgte weiterhin nur online oder per Telefon. **Wie bereits im Vorjahr wurde der Mietvertragsabschluss nicht mehr vor Ort vorgenommen.** Sämtliche Verträge wurden auch 2021 vorab den Studierenden zugesandt. Im September 2020 ging ein Online-Portal zur Terminbestellung zur Wohnungsübergabe durch die Hausmeister*innen an den Start. Es wurde damit den Studierenden und Hausmeister*innen ermöglicht, Kontakte zu reduzieren. Auch 2021 wurde diese Möglichkeit durch die Studierenden rege genutzt. Ebenso galten für unsere Bewohner*innen wie „gewohnt“ die AHA-Regeln und weitere Einschränkungen durch Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. So war es nicht mehr möglich, die internationale Atmosphäre zu genießen oder Kommiliton*innen und Freund*innen zum Lernen oder für Partys zu treffen.



Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat mit Beginn des Wintersemesters 2021/2022 ein Tutor*innenprogramm aufgelegt, um das studentische Zusammenleben aller Bewohner*innen in den Wohnanlagen zu fördern und Hilfe für Studierende von Studierenden zu ermöglichen. Mit den Tutor*innen ist ein schnelle und unkomplizierte Verbindung zum Studentenwerk Frankfurt (Oder) gegeben. Für diese Aufgabe konnten insgesamt 11 Studierende aus 5 Nationen gewonnen werden.

Wir haben es uns wie im Vorjahr zur Aufgabe gemacht, den internationalen Studierenden wieder die Möglichkeit zu geben, in unseren Wohnanlagen die notwendige Quarantäne durchzuführen. Wie bereits 2020 wurden auch 2021 intensive Vorbereitungen mit den Kolleg*innen der Universitäten und Hochschulen und den Verantwortlichen der jeweiligen Gesundheitsämter getroffen, um einen reibungslosen Ablauf zu realisieren. Am Standort Frankfurt (Oder) konnte auch 2021 ein Test auf das Coronavirus extra für alle aus Risikogebieten einreisenden Studierenden durch das örtliche Gesundheitsamt realisiert werden. Ebenso haben wir an dem Essensangebot für Studierende in Quarantäne festgehalten: Für nur 5 Euro wurde ein warmes Mittagessen zur Verfügung gestellt und durch die Mitarbeiter*innen des Bereiches Hochschulgastronomie bis vor die Wohnungstür geliefert.

Die Wohnungsübergaben erfolgten unter den Hygiene- und Kontaktregeln, bestenfalls jedoch kontaktlos. Schlüsselübergaben fanden mit Hilfe von Tutor*innen und über extra für alle Standorte angeschaffte Schlüsselselkästen, die über Zugangscodierung eine Schlüsselübergabe ermöglichen, statt.



SIS-Pack

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 557 SIS-Packs den anreisenden Studierenden für die Zeit der Quarantäne in das jeweilige Zimmer gestellt, beziehungsweise durch die Tutor*innen an die Studierenden ausgegeben. Die Logistik (von der Beschaffung, über das Verpacken bis zur Verteilung) der SIS-Packs stellte eine weitere erfolgreich gemeisterte Herausforderung für die Mitarbeiter*innen des Bereiches Studentisches Wohnen dar.



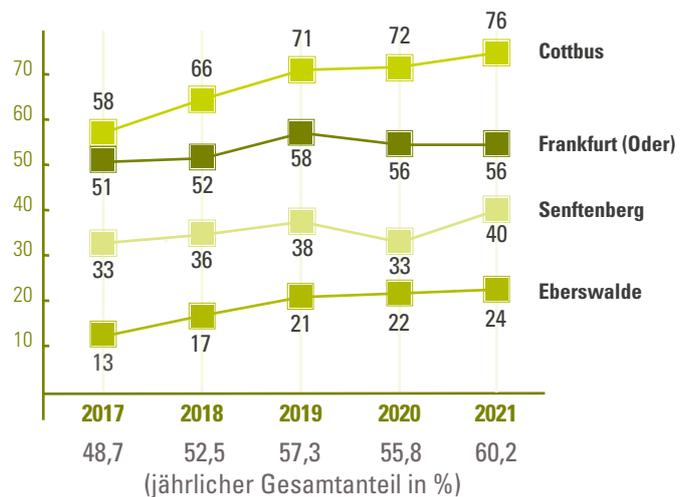
Der großen Umsicht und Rücksichtnahme aller Bewohner*innen war es zu verdanken, dass es auch im Jahr 2021 keine großen Corona-Ausbrüche, sondern nur vereinzelt positive Corona-Fälle unter den Bewohner*innen an allen 4 Standorten in den Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) gab.

Internationale Studierende – 2. Jahr mit Quarantäneregeln

Trotz der unsicheren pandemischen Lage, bleibt die Attraktivität der brandenburgischen Hochschulen für internationale Studierende ungebrochen.

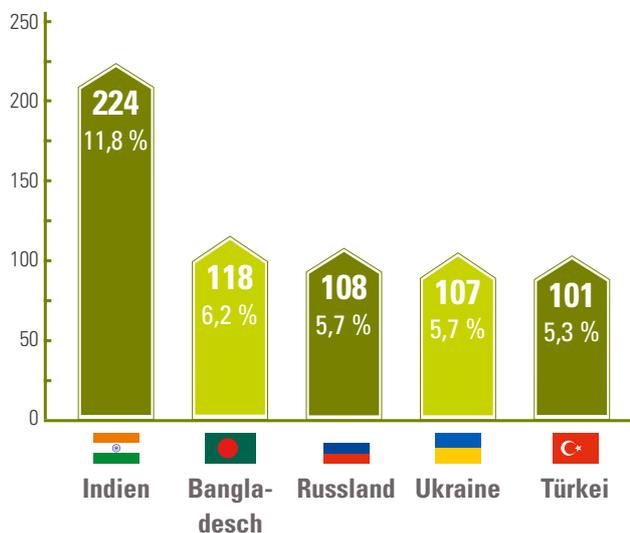
Im Jahr 2021 steigerte sich der Anteil der internationalen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder): 1.891 Studierende aus insgesamt 112 Ländern haben einen Platz in einer der Wohnanlagen gemietet. Das entspricht einem Anteil von 60,2 % internationaler Studierender (Vorjahr 55,8 %) an Bewohner*innen in den Wohnanlagen. Warum ist der Anteil so hoch? Unsere fairen Mieten und Vertragsbedingungen machen eine unkomplizierte Vermietung auch auf internationalen Kommunikationswegen möglich. Ebenso spielen externe Faktoren eine Rolle, so wird es zum Beispiel durch die Verschärfung des Berliner Wohnungsmarktes für (internationale) Studierende zunehmend schwieriger eine Wohnung auf dem regionalen Wohnungsmarkt zu finden.

Anteil der internationalen Studierenden in den Wohnanlagen in %



Folgende Nationen waren im Jahr 2021 am stärksten in den Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) vertreten:

Top 5 der internationalen Studierenden in unseren Wohnanlagen (Anzahl/Anteil in %)



Sanierungsprojekte ... bauen, bauen, bauen ...

Weiter ging es auch im Jahr 2021 mit dem Handlungsleitfaden, der millionenschweren Prioritätenliste, rund um die Sanierungen der studentischen Wohnanlagen. Nach wie vor besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf für die Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) – aktuell in Höhe von 67 Millionen Euro.

Neben der modernen Ausgestaltung der Wohnanlagen, hat die Ausstattung mit zeitgemäßer, digitaler Infrastruktur größte Priorität. Online-Vorlesungen, Videokonferenzen und weitere neue digitale Plattformen des Lernens stellen Anforderungen an Bandbreite und Versorgungssicherheit in den Wohnanlagen. Hinzukommt der allgemeine Medienkonsum der Studierenden, der ebenso vom „High-speed“ abhängt. Hier sieht sich das Studentenwerk gemeinsam mit den Hochschulen in der Verantwortung für die Studierenden.

Was macht das Studentenwerk Frankfurt (Oder) um im Zeitgeist zu bleiben? Das Thema „Wohnanlage 2.0“ beschäftigt uns schon einige Zeit, ganz besonders in den Jahren der Pandemie. Dabei geht es um eine breite Sammlung von Anforderungen an die Wohnplätze der Zukunft. Ziel ist es einen Handlungskatalog zu erarbeiten. In internen Workshops wurde über diverse Merkmale und Kriterien gerungen (siehe Kasten).

Wohnen 2.0

- Änderung der Wohnformen und Wohndauer
- Anforderungen für das künftige Zusammenleben der Studierenden
- Nachhaltige Aspekte
- Ansprüche an die digitale Infrastruktur
- Ausstattung der Zimmer
- Bedingungen an die digitale Wohnraumverwaltung

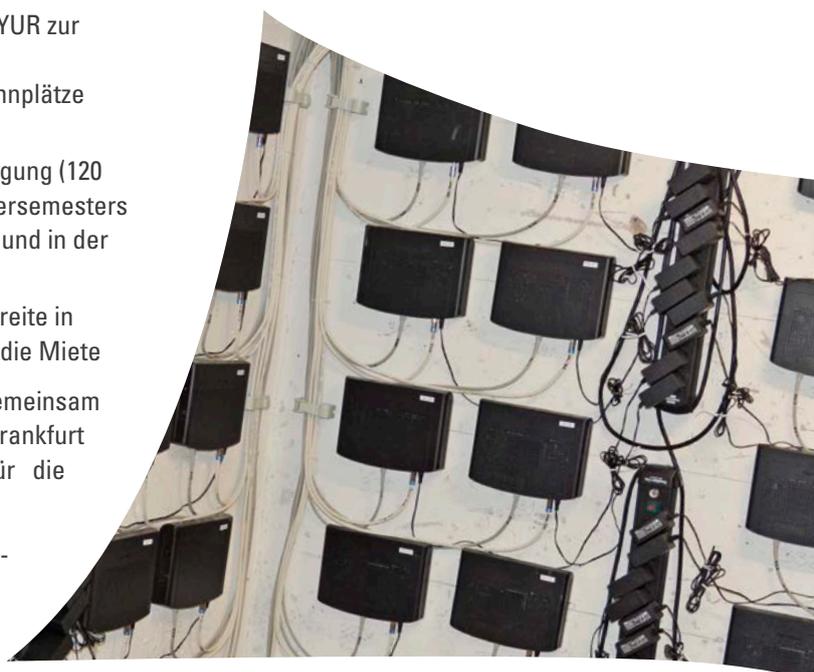
Erheblich Verbesserung der Internetanbindung

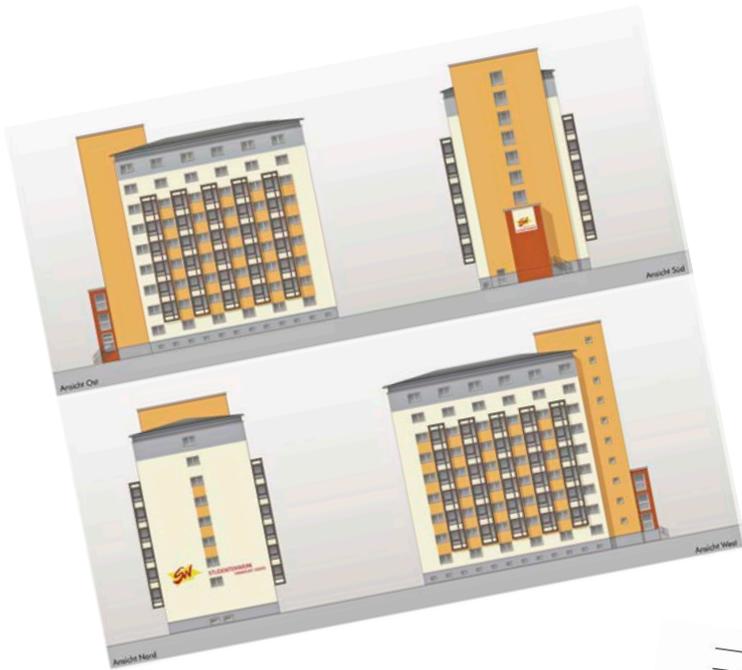
Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) konnte am **Standort Cottbus** für insgesamt 1.520 Wohnplätze eine erhebliche Verbesserung der Internetanbindung erreichen:

- Ausschreibung, Beauftragung und Umsetzung innerhalb von 3 Monaten
- Abschluss eines 3-Jahresvetrag mit der Firma PYUR zur Internetversorgung
- technische Umsetzung und Ausstattung der Wohnplätze mit Routern innerhalb von 4 Wochen
- Bereitstellung einer zeitgemäßen Internetversorgung (120 Mbit/s/Wohnplatz) pünktlich zum Start des Wintersemesters 2021/22 in den Wohnanlagen am Zentralcampus und in der Potsdamer Straße
- Umlegung der Kosten für die verbesserte Bandbreite in Höhe von 17 Euro pro Wohnplatz und Monat auf die Miete

Für die Wohnanlagen in **Frankfurt (Oder)** konnte gemeinsam mit dem Rechenzentrum der Europa-Universität Frankfurt (Oder) eine Verbesserung der Internetanbindung für die 1.310 Wohnplätze realisiert werden.

Für die digitale Infrastruktur aller Wohnanlagen beschaffte das Studentenwerk moderne aktive Komponenten im Wert von 200.000 Euro. Die technische Umsetzung erfolgte zum Jahresende.



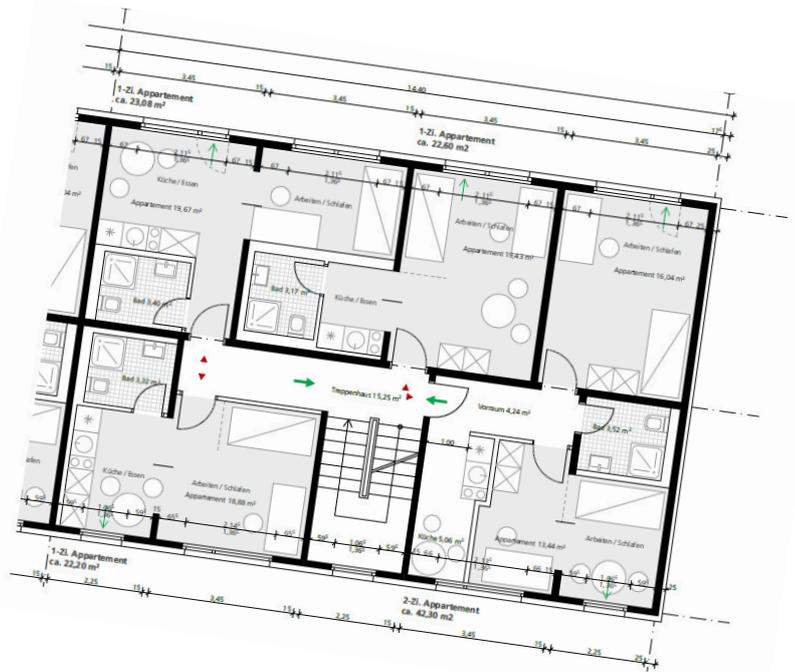


Standort Frankfurt (Oder)

Für die Sanierung der Wohnanlage Große Oderstraße 50 mit 108 Wohnplätzen am Standort Frankfurt (Oder) strebt das Studentenwerk eine Zuwendung durch das Land Brandenburg an, so dass eine Sanierung im Sommersemester 2022 starten kann. Die Baugenehmigung liegt seit dem 26.11.2021 vor, die Projektsumme beträgt ca. 5,2 Millionen Euro.

Standort Eberswalde

Für die bevorstehende Sanierung der Wohnanlage Bernauer Heerstraße wurde die Baugenehmigung erteilt. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat gemeinsam mit einem Planungsbüro einen Ablaufplan erarbeitet, so dass für das Jahr 2022 mit der Sanierung eines Aufganges begonnen werden kann. Allein hier wird das Studentenwerk Frankfurt (Oder) zur Modernisierung der Wohnplätze unter Umgestaltung der Wohnformen ca. 1,6 Millionen Euro für 25 Plätze einsetzen. Hier ist geplant, durch eine Umstrukturierung der Wohnungsgrundrisse neben modernen Zwei-Raum-Apartments neue Einzel-Apartments zu schaffen, um so der deutlich steigenden Nachfrage nach dieser Wohnform auch am Standort Eberswalde gerecht zu werden. In Videokonferenzen wurde von den Bewohner*innen der Wohnanlage Bernauer Heerstraße Kritik an den Plänen zur Umgestaltung geäußert. Hauptkritikpunkt ist die geplante Auflösung der bisherigen 3er-WGs. Hier ist das Studentenwerk im intensiven Austausch



mit den Bewohner*innen. Nicht nur die Modernisierung der Wohnplätze wird im Mittelpunkt der Arbeiten stehen, auch der Einsatz regenerativer Energien im Sinne der Nachhaltigkeit wird bei diesem Projekt im Vordergrund stehen. Eine Solarthermie-Anlage sowie eine Photovoltaik-Anlage sind vorgesehen. Das Projekt befindet sich seit Jahresende 2021 in der Ausschreibungsphase, so dass eine Wiederinbetriebnahme zum Wintersemester 2022/23 erfolgen kann.

Standort Cottbus

Auch 2021 wurden die dringend erforderliche Instandsetzung und Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung, die notwendigen baulichen Maßnahmen und vor allem die brandschutztechnische Ertüchtigung in der Wohnanlage Universitätsstraße fortgeführt. Zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 wurden den Studierenden 85 sanierte Wohnplätze in modernen Einzel- und Zwei-Raum-Apartments im Eingang Universitätsstraße 13 wieder zur Verfügung gestellt. Die Sanierung der Dachfläche Universitätsstraße 13-16 erfolgte zum Abschluss der Arbeiten. Insgesamt investierte das Studentenwerk im Jahr 2021 ca. 1,9 Millionen Euro in die Infrastruktur am Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg. Für den Zeitraum der Sanierung haben wir allen Mieter*innen Ersatzwohnplätze zur Verfügung gestellt und deren Umzüge realisiert. 2022 wird die Sanierung der Wohnanlage Universitätsstraße weitergeführt. Die Ausschreibungen der Bauleistungen erfolgten Ende 2021, so dass im Sommersemester 2022 insgesamt durch das Studentenwerk Frankfurt (Oder) eine Summe von ca. 1,8 Millionen Euro investiert wird, um marode technische Anlagen zu sanieren sowie erhebliche Mängel am Brandschutz der 85 Wohnplätze des Hauses Universitätsstraße 10 zu beheben.



Durch die kurzfristige Zuwendung in Höhe von insgesamt 2.280.090 Euro durch das Land Brandenburg konnte die dringend notwendige Sanierung des Studentenwohnlage Potsdamer Straße in Cottbus abgeschlossen werden. Diese Zuwendung ermöglichte die Fertigstellung der Aufgänge Potsdamer Straße 5-7 im Anschluss an die Sanierung des Einganges Nummer 4. So war es möglich, den Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg im Sommersemester 2021 60 modernisierte Apartments zur Verfügung zu stellen.



Fast wie NEU im Studentenwerk

Es ist vollbracht. Nach fünfjähriger, abschnittsweiser Sanierung steht die Studentenwohnanlage Potsdamer Straße in Cottbus den Studierenden der BTU wieder komplett und im neuen Glanz zur Verfügung. Seit 2016 wurden 140 Zimmer in 7 Aufgängen auf den Stand der Zeit gebracht. Dabei wurde der Brandschutz entsprechend Bauordnung ertüchtigt, eine Strangsanierung durchgeführt, Maler-, Elektro-, Fußbodenleger- und Tischlerarbeiten ausgeführt, die Zimmer neu möbliert und das Dach neu gedeckt. Den Abschluss bildeten der Anstrich der Fassade und die Gestaltung der Außenanlagen.



**Wohnanlage
Potsdamer Straße**

Alltag

Zum Alltag der Hausmeister*innen und unserem Team der Bauverwaltung gehören die ständige Instandhaltung und Neuvermietung unserer Apartments.



Unterstützt werden sie dabei fachmännisch von beauftragten Firmen. Auf Grund des zunehmenden Verschleißes der Ausstattung und des sanierungsbedürftigen Zustandes der Immobilien werden diese Maßnahmen auch künftig das Tagesgeschäft bestimmen.



Foto © freepik.com

5 Beratung und Hilfe



249 psychosoziale
Beratungsgespräche

59 Bewilligungen
Hallo Baby!

0 gemeldeter
Freizeitunfall

Beratung und Hilfe

Unbeschwert studieren – aber es läuft nicht immer glatt im Leben: Prüfungsängste, finanzielle Sorgen wegen des Jobverlusts, der Ärger mit dem/der Partner*in. Dies alles sind Gründe für Studierende, im Studentenwerk Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wir bieten sowohl psychosoziale Beratung als auch finanzielle Unterstützung für die Studierenden.

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie deutlich in unserer täglichen Arbeit zu spüren. Ist das Studentenwerk sonst ein offenes Haus mit täglichen offenen Sprechstunden, mussten im Jahr 2021 infolge der hohen Inzidenzen temporär die Studentenhäuser schließen und konnten nicht in Präsenz beraten. Es gab deutlich weniger ratsuchende Studierende, die persönlichen Kontakt suchten. **Hauptthemen bei den persönlichen Beratungen in den Servicepoints waren vor allem allgemeine Fragen zum BAföG, zur Überbrückungshilfe und zu Fragen des Studentischen Wohnens.**

Die Zahl der Anfragen/Beratungen per E-Mail und Telefon stieg dagegen an. Im ersten Halbjahr standen vor allem Fragen zur Überbrückungshilfe im Fokus und ab September, seit dem Wegfall der Überbrückungshilfe, Fragen zum BAföG/Härtefalldarlehen im Vordergrund.



Zusammenarbeit mit den Hochschulen

Das Netzwerk zwischen dem Studentenwerk, den Beratungseinrichtungen der Universitäten (psychologische Beratung, Familienbeauftragte) und unseren Beraterinnen wurde weiter ausgebaut und in aktiven regelmäßigen Austausch gegangen, um hier ein umfangreiches Beratungsangebot auf die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden angepasst, zu erstellen.

Zu Jahresbeginn gab es zur sozialen Lage der ausländischen Studierenden einen intensiven Austausch zwischen Beratungsstellen der Stadt Cottbus (z.B. Caritas), der BTU, dem Pfarrer der evangelischen Studentengemeinde und dem Studentenwerk. Aus diesem Netzwerk resultierte auch die Teilnahme des Studentenwerkes am International Round-Table und am PhD CAFÉ/Doktorand*innen Café, beides veranstaltet durch die BTU.



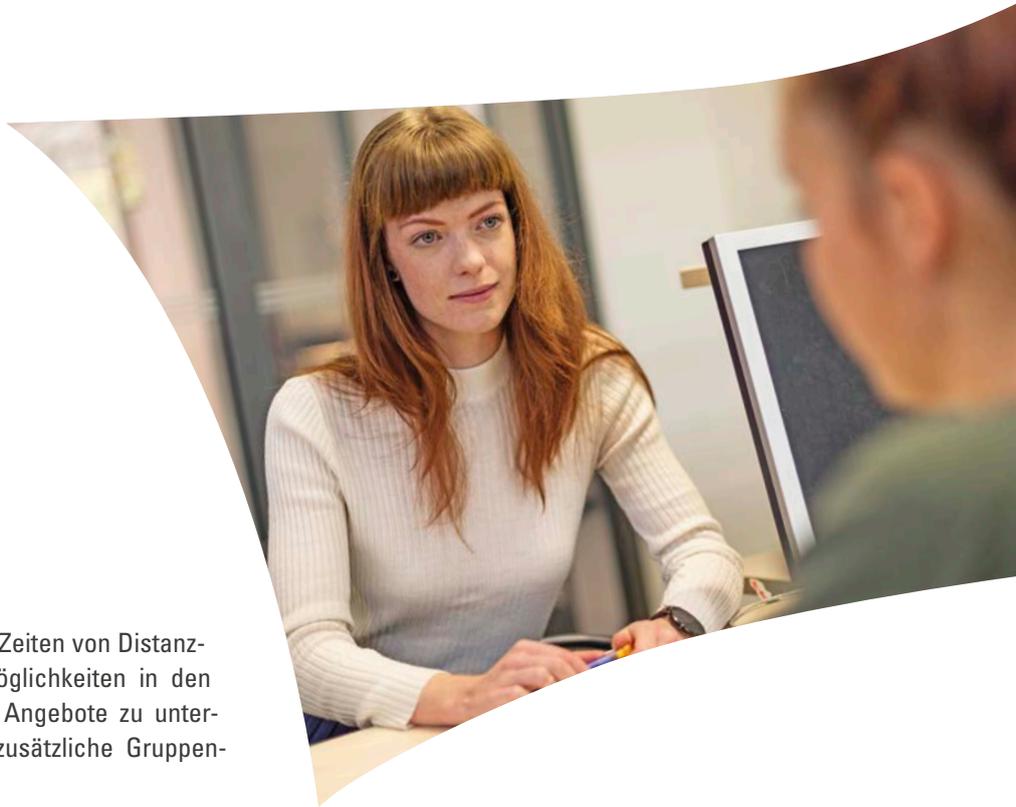
Psychosoziale Beratung

Im Jahr 2021 wurde die psychosoziale Beratung sowohl in Präsenz, als auch im Videoformat angeboten. Wie in den Vorjahren nahmen wieder mehr weibliche als männliche Studierende die Beratungen in Anspruch (Eberswalde: 29 Männer / 64 Frauen | Cottbus: 18 Männer / 25 Frauen).

Im 2. Jahr der Corona-Pandemie muss über die starken Auswirkungen auf die Studierenden berichtet werden. **Die Anfrage nach psychosozialer Beratung ist im Vergleich zu 2020 noch einmal deutlich gestiegen.** Der Schwerpunkt der Beratungsthemen verlagert sich weiterhin weg von studienbezogenen Problemen (26,8%) zu Problemen im persönlichen Umfeld (73,2%). Insbesondere zum Thema Stressbewältigung, depressive Verstimmungen sowie Ängste erreichten uns viele Nachfragen. Dabei wurden die Beratungen gleichermaßen von deutschen und internationalen Studierenden genutzt. In Eberswalde werden die Beratungen durch Frau Dipl.-Sozialpädagogin Maren Timm, die uns seit Jahren tatkräftig bei der Betreuung der deutschsprachigen Studierenden unterstützt, als auch durch Frau Dipl.-Psychologin Cathrin Clift durchgeführt, die unsere englischsprachigen Studierenden berät. Am Standort Cottbus ist weiterhin Frau Dipl.-Psychologin Annekathrin Schmidt tätig, die psychosoziale Beratungen auf Deutsch und Englisch anbietet.

Die psychologische Beratung der Studierenden in Frankfurt (Oder) wird direkt durch die Europa Universität Viadrina durchgeführt. Hilfesuchende Studierende werden an das dortige Beratungsteam verwiesen.

**Arbeitsorganisation/
Zeitmanagement, Lern- und
Arbeitsstörung/Leistungsprobleme,**
Prüfungsangst, Redehemmung, Schreibblockade, Studienwahl/Studienabbruch, Studienabschlussprobleme, Eigenmotivation/Perspektivunsicherheit, **Identitäts-/Selbzwertprobleme,**
Probleme mit Eltern/familärem Umfeld, Kinderbetreuung, Pflege in der Familie, Kontaktprobleme/Probleme in der Gruppe, **Partnerschaftsprobleme,** Probleme mit der sozialen/beruflichen Zukunft, Probleme mit Migration/kulturellen Identität, Rassismus, **Stressbewältigung/Erschöpfung,** Sexuelle Probleme/sexuelle Orientierung, Sexuelle Belästigung und oder Gewalt, Ängste, **Depressive Verstimmung,** Essstörungen, Drogenmissbrauch/-bewältigung, Suizidalität, Körperliche Erkrankung/psychosomatische Beschwerden, Psychiatrische Erkrankung



Um den Studierenden gerade in Zeiten von Distanz-Lehre und fehlenden Kontaktmöglichkeiten in den Universitäten niedrigschwellige Angebote zu unterbreiten, wurden im Jahr 2021 zusätzliche Gruppen-Workshops initiiert.

In Eberswalde wurde jeweils monatlich ein Seminar zum Thema „Glück und Zufriedenheit“ und in Cottbus ein Achtsamkeits-Workshop angeboten.

Zunächst nur für die Studierenden der Europa-Universität, inzwischen für alle Studierenden der Universitäten in Ostbrandenburg, gibt es 2 Online-Yoga-Kurse (Anfänger*innen und Fortgeschrittene) im Angebot, die wöchentlich das ganze Semester stattfinden. Die Nachfrage der Studierenden zeigt, dass gerade im Bereich psychische/physische Gesundheit ein großes Interesse an unseren Angeboten besteht.

Standort	2017		2018		2019		2020		2021	
	zu beraten- de Studis	Einzel- gespräche								
EUV	erfolgt durch EUV									
HNEE	27	56	37	83	43	75	53	96	93	167
BTU	27	61	21	50	26	43	27	38	43	82
Gesamt	54	117	58	133	69	118	80	134	136	249



Studierendenunfallversicherung

Wie in den Vorjahren bestand im Rahmen des DSW-Vertrages bei der Union-Versicherungsdienst GmbH für alle Studierenden eine Freizeitunfallversicherung (Versicherer: SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG). Der Beitrag im Semester betrug je Studierenden 0,36 Euro. Im Jahr 2021 mussten keine Unfälle von Studierenden im Freizeitbereich gemeldet werden.

Im Schadensfall sind folgende Leistungen über die Freizeitunfallversicherung versichert:

- 40.000 Euro Invalidität mit Mehrleistung
- 80.000 Euro Vollinvalidität (100% Invalidität)
- 4.000 Euro Tod
- 5.000 Euro Bergungskosten
- 5.000 Euro Kosten für kosmetische Operationen

Baby-Willkommensgruß „Hallo Baby!“

Im Jahr 2021 wurde von 59 Studierenden der Antrag auf unseren Baby-Willkommensgruß in Höhe von je 50 Euro gestellt. Nach einem Rückgang der Antragszahl in den letzten Jahren konnte 2021 eine leichte Steigung beobachtet werden. Dabei wurden die Anträge überwiegend von weiblichen Studierenden und von deutschen Studierenden gestellt.



Antragsteller*innen nach Hochschulen

Anträge gesamt | ausgezahlte Mittel

■ EUV Frankfurt (Oder) ■ HNE Eberswalde ■ BTU Cottbus/Senftenberg





6 Kultur



78 Nutzer*innen
der Proberäume

Kein SATIRE-Festival
EI(N)FÄLLE

29.928 EUR Fördermittel
für Projekte

Kultur



Kultur und Kreativität brauchen vor allem Raum. Wichtiger als Fördermittel sind Infrastrukturen, innerhalb derer Projekte und Ideen verwirklicht werden können. Dies kostet auch Geld, aber das Vorhalten von Raum inklusive notwendiger Ausstattung ist effektiver und nachhaltiger als einmalige Unterstützungen.

Kultur am Campus bedeutet aber auch Entspannung von den Belastungen des Studiums und bietet die Möglichkeit des Miteinanders. Die Kunst spielt dabei eine Nebenrolle. Hier besteht die seltene Möglichkeit des livehaftigen Zusammenkommens. Zugleich bedeutet sie die Möglichkeit des Erwerbs von sozialen Kompetenzen. Hierbei kann man wichtige Eigenschaften für den späteren Lebens- und Arbeitsalltags generieren.

Die Kultur gehört zu den Verlierern der Pandemie. Auch im Jahr 2021 ging es in der Kultur vor allem ums Durchhalten. Die studentischen Initiativen leben vielfach von der Weitergabe der Tradition und des Know Hows von einem Jahrgang zum nächsten. Diese Kontinuität ist unterbrochen und wird zu Verlusten führen. Das Kulturbüro des Studentenwerkes hat seinen Fokus darauf ausgerichtet, die Studentenklubs und Vereine, die keinerlei Einnahmen mehr generieren konnten, finanziell abzusichern, so dass keiner aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben musste. Es wurden Betriebskosten übernommen und Fördermittel bereitgestellt. Für den Studentenklub in Frankfurt (Oder) konnte zusätzlich eine Reduzierung der Betriebskosten beim Vermieter (Kulturbetriebe der Stadt) erreicht werden.

In Cottbus verfügen wir mit dem Zwischenbau V über ein Gebäude, in dem sehr gute Möglichkeiten für die Umsetzung eigener Kreativität bestehen. In der BÜHNE acht gibt es Theater- und Workshopangebote sowie ein Dach für die Umsetzung von eigenen Projekten. Die beiden Musikproberäume werden von fast 100 Studierenden genutzt. Im Tanzraum besteht individuell und in Gruppe die Möglichkeit zur Bewegung. Der Studentenklub „Quasimono“ bietet Raum und Vernetzungsmöglichkeiten für Initiativen, Vereine und Fachschaften.

Insbesondere Räume zum Musizieren haben bei geringen Aufwand einen großen Effekt. Sie verhindern Konflikte in den Wohnanlagen und dienen der Regeneration sowie der Steigerung der Leistungsfähigkeit im Studium. Hier soll in den nächsten Jahren auch an den anderen Standorten nach analogen Lösungen gesucht werden.



Das seit 1996 jeweils im Januar durchgeführte „Bundesweite studentische SATIRE-Festival EI(N) FÄLLE“ musste im Jahr 2021 erstmals abgesagt werden. Damit ist eine 25-jährige Tradition unterbrochen.

Die üblicherweise durch das Studentenwerk geförderten Sommerfeste und Open Airs auf den Campussen fanden in diesem Jahr nicht statt. Einzige Ausnahme bildet hier am 25. September das Campus Open Air „Laut gegen Nazis“ in Cottbus, das durch das Studentenwerk mit 2.000 Euro unterstützt wurde.





7 Kita
„Anne Frank“



125 Plätze

25 Nationen

101 Euro Beitragshöhe
durchschnittlich

Kita „Anne Frank“

Die Corona-Pandemie stellt Kinder, Eltern, Träger, Mitarbeitende und auch mich vor noch nie da gewesene Herausforderungen. Aber es macht mich stolz, dass wir zusammen das Spannungsfeld zwischen Infektionsschutzmaßnahmen und unserem Anspruch guter pädagogischer Arbeit bis heute bestmöglich umgesetzt haben. Vertrauen und gegenseitiges Verständnis waren essentiell dafür. Daher gilt mein aufrichtiger Dank allen Beteiligten.

Mandy Veit, Kita-Leiterin



Unser Jahr 2021

Unbeschwerte Kinderbetreuung und Hoffnung auf eine Besserung der Kinderbetreuung – so sahen wohl die Wünsche von allen Mitarbeitenden der Kita „Anne Frank“ zu Beginn des Jahres aus. Man müsse nur noch durchhalten, bis der Frühling endlich da ist.

Da wir uns jedoch immer noch mitten in der zweiten Corona-Welle befanden, waren die sowieso schon stark geforderten Eltern angehalten, ihre Kinder, wenn möglich, zu Hause zu betreuen. Auch eine gesetzliche vorgeschriebene Notbetreuung von ausschließlich systemrelevanten Gruppen kam im Frühling noch einmal zum Tragen.

Die Erzieher*innen bemühten sich in dieser Zeit mit größtem Engagement. Auch den Kindern, welche zu Hause bleiben mussten, sendeten wir elektronische „Kita-Post“. Diese enthielt Malvorlagen, Spielideen, Lieder und Reime, um den Alltag auch zu Hause bunter zu gestalten.

Leider konnten wir auch trotz aller Hygienemaßnahmen, Testverpflichtungen und Gruppentrennungen einzelne Infektionen nicht verhindern, so dass sich zu verschiedenen Zeitpunkten Kinder und Erzieher*innen in häusliche Quarantäne begeben mussten. Großflächige Ausbrüche oder coronabedingte Schließungen konnten wir jedoch durch den konsequenten Umgang vermeiden bzw. sind davon verschont geblieben.





Im Februar feierten wir den Fasching innerhalb der festen Bezugsgruppen. Ab diesem Zeitpunkt konnte auch unsere Elternarbeit wieder intensiviert werden. Eltern- und Entwicklungsgespräche wurden geführt. Dabei wird der Fokus immer auf die Gesprächsführung auf Augenhöhe zwischen Eltern und Erzieher*innen gelegt, in der uns der respektvolle und wertschätzende Umgang mit den Eltern sehr wichtig ist.

Im Jahr 2021 wurde durch die Leiterin eine Vielzahl von Auswahlgesprächen geführt, um das Team effektiv zu verstärken und die einzelnen Gruppen bestmöglich aufzustellen. Frau Ebel wurde zur Praxisanleiterin ausgebildet. Sie ist nun ebenfalls für die Betreuung unserer Praktikant*innen verantwortlich. In diesem Jahr konnten 6 Lernende des Deutschen Erwachsenenbildungswerkes (DEB) sowie des Oberstufenzentrums (OSZ) ein Praktikum in unserer Einrichtung durchlaufen.

Die Leiterin und alle Mitarbeitenden betrieben mit der Unterstützung des Trägers auch im Jahr 2021 große Anstrengungen für die Weiterentwicklung der Kita.

So absolvierte Frau Teichmann erfolgreich eine Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft. Gemeinsam mit ihr wurde ein umfassendes Kinderschutzkonzept für unsere Einrichtung entwickelt, welches die Themen Gewaltschutz in Kindertageseinrichtungen und Partizipation von Kindern beinhaltet.

Aufgrund von immer wieder aufkommenden Nachfragen unserer Eltern zur Schulfähigkeit bzw. Schulreife ihrer Kinder wurde in einer internen Arbeitsgruppe ein umfassendes Portfolio zu dieser Thematik erarbeitet. Dieses befindet sich nun in einem ansprechenden Design und für alle sichtbar im Foyer unserer Einrichtung. Das Portfolio soll Bestandteil unserer Kita-Konzeption werden.





Im Juli konnten unsere „Großen“, welche nun in die Schule wechseln, den Abschied mit dem Zuckertütenfest mit Picknicks oder Kaffeerunden gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern in der Kita feiern.

Seit diesem Jahr ist unsere Einrichtung Teil des brandenburgischen „Netzwerk gesunde Kita“. Dieses Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Gesundheitsförderung nachhaltig in den Arbeits-, Lern- und Spielräumen von Kitas zu verankern. Durch verschiedenste Maßnahmen soll die Gesundheit von Kindern und Beschäftigten verbessert werden. In den nächsten Jahren soll diese Netzwerkarbeit die stetige Weiterentwicklung in Fragen der Gesundheitsförderung unterstützen.

Er ist mittlerweile schon eine Tradition: der internationale Kindertag am 20. September. Eltern unserer Kita stellten in den jeweiligen Gruppen ihr Heimatland vor und versüßten uns den Tag mit regionaltypischen Köstlichkeiten und Musik.

Trotz der fast durchgängigen Einschränkungen entwickeln wir das pädagogische Konzept der Kita immer weiter. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, alle Kinder gleichermaßen wahrzunehmen und ihre unterschiedlichen Interessen bei der Gestaltung der Angebote zu berücksichtigen. Dabei werden die Kinder unterstützt, ihre eigenen Interessen zu kommunizieren und über die Angebote mitzubestimmen. Unser Anspruch ist es, durch den Einsatz von verschiedensten Materialien alle Ebenen das kindlichen Lern- und Spielverhalten zu stimulieren.

Am Ende des Jahres verabschiedeten wir unseren langjährigen Essensversorger und waren sehr gespannt, wie die Umstellung auf die „Selbstversorgung“ durch die Mensa unseres Studentenwerkes zu Beginn des neuen Jahres vonstattengehen würde.

Fest steht schon jetzt, dass das neue Jahr viele Überraschungen für die Kita bereithält.





Photo © freepik.com

8 Betriebs- organisation



175 Beschäftigte

6 Azubis

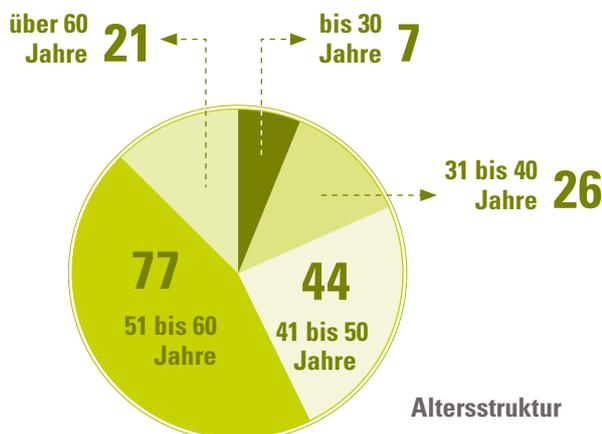
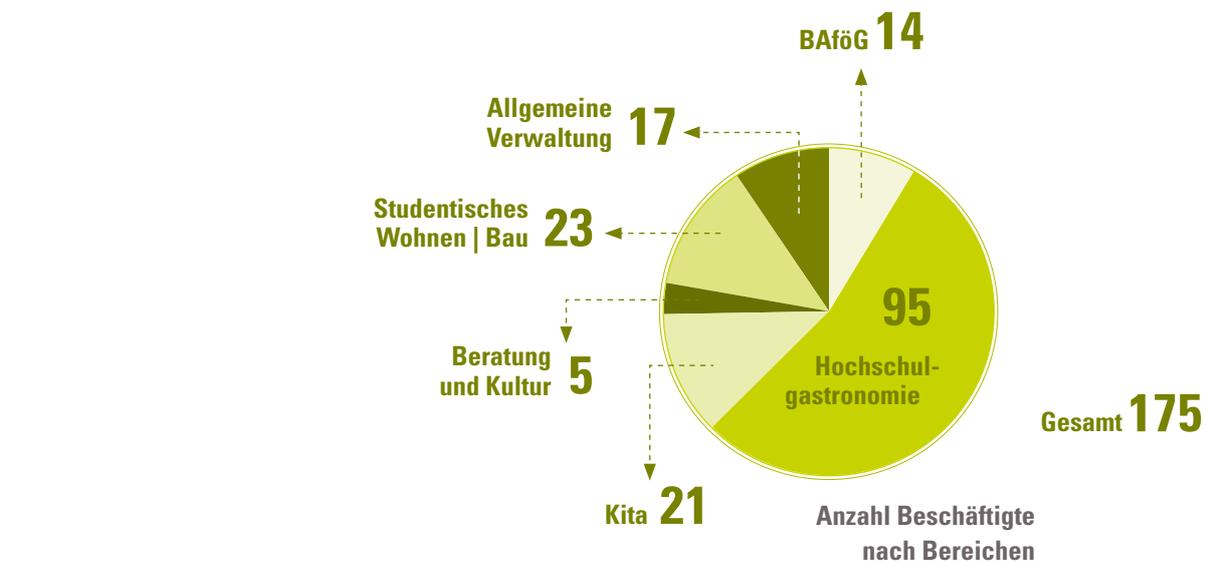
866 Website-Besucher*innen
pro Tag

Personal

Wir sorgen für Studienfinanzierung, Essen, Wohnen, Beratung und Hilfe, Kultur als auch Kinderbetreuung der Studierenden. Doch wer steckt hinter dem Wir? **Wir, das sind Menschen, die mit Herz und Verstand täglich die Aufgaben im Studentenwerk in die Hand nehmen, alles tun, dass die Studierenden gute „Rund-Um-Bedingungen“ für ihr Studium vorfinden und somit erfolgreich und sorgenfrei studieren können.**

Am 31. Dezember 2021 zählte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) 175 Beschäftigte. Das waren im Vergleich zum Vorjahresstichtag 7 Beschäftigte weniger. Speziell in der Abteilung Hochschulgastronomie haben wir infolge der Corona-Pandemie freigewordene Stellen nicht nachbesetzt. Ebenso müssen wir uns an dem anhaltenden Abwärtstrend der Studierendenzahlen an den von uns zu betreuenden Hochschulen ausrichten. Zusammengefasst haben wir seit 2019 18 Beschäftigte weniger.

Arbeitsverhältnisse	
Einstellungen	6
befristete Einstellungen	3
unbefristete Einstellung	3
Beendigungen	13
Renteneintritte	3
Todesfälle	0
Zeitablauf	2
Kündigungen/Aufhebungen durch Beschäftigte	8
Kündigungen durch Arbeitgeber	0



Der demografische Wandel macht auch vor dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) nicht halt. Das Durchschnittsalter im Studentenwerk erhöhte sich im Berichtsjahr auf 50 Jahre. Der „jüngste“ Bereich ist unsere Kita mit 38 Jahren. Im Hinblick auf die Überalterung unseres Personals wird ein Schwerpunkt der nächsten Jahre die Sicherung des Wissenstransfers sein - gerade in den Bereichen der Verwaltung.

Insgesamt 68 % der Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit. Immer mehr Beschäftigte entscheiden sich für eine Tätigkeit in Teilzeit, um die Anforderungen von Beruf und Familie sowie Pflege besser vereinbaren zu können. Mittels verschiedener Arbeitszeitmodelle konnte die Work-Life-Balance gestärkt werden.



Abteilung/Personalkosten	in EUR
BAföG	789.401
Hochschulgastronomie	2.557.307
Studentisches Wohnen Bau	1.131.566
Beratung und Kultur	296.935
Kita	851.891
Allgemeine Verwaltung	966.049
Auszubildende	64.749
Gesamt	6.657.898

Der Betrag ist bereits um das Kurzarbeitergeld reduziert.

Betriebszugehörigkeit	Anzahl
bis 5 Jahre	42
bis 10 Jahre	21
bis 15 Jahre	8
bis 20 Jahre	29
bis 24 Jahre	22
25 Jahre	7
bis 30 Jahre	27
bis 39 Jahre	16
40 Jahre	1
über 40 Jahre	2

Im Pandemiemodus

Auch im 2. Jahr der Pandemie standen wir wieder vor besonderen Herausforderungen, der sich alle mit größtem Engagement gestellt haben. Kurzfristig Angebote für Studierende anpassen, sich regelmäßig als Mitarbeitende auf Corona selbsttesten und Kontaktlisten führen, als auch Informationen und Regeln top aktuell in alle Richtungen verteilen und umsetzen – das sind nur wenige Stichpunkte, die sofort mit der Pandemie in Verbindung gebracht werden. Pandemiebedingt war das Studentenwerk auch 2021 gezwungen, für alle Beschäftigten der Hochschulgastronomie Kurzarbeit zu beantragen und diese betriebsnotwendig als auch teambezogen immer wieder angepasst einzusetzen. Das heißt, je nach Corona-Lage und der Anzahl der präsenten Studierenden an den Hochschulen haben wir mit mehr oder weniger Personal gearbeitet. Dank der coronabedingten Zuwendungen des zuständigen Fachministeriums MWFK konnte das Entgelt in Kurzarbeit auf 100 % aufgestockt werden, die Beschäftigten hatten keine finanzielle Einbuße. Welche mentalen Folgen die Kurzarbeit bei den einzelnen Mitarbeitenden hinterlässt, ist momentan noch nicht wirklich absehbar. Sehr gut etabliert hat sich die Dienstvereinbarung „Mobile Telearbeit“ in den Verwaltungsbereichen, welche wir im Jahr 2020 gemeinsam mit dem Personalrat eingeführt haben. Nach dieser ist das mobile Arbeiten momentan ein Mal pro Woche von zu Hause aus möglich. Über eine Ausdehnung von 1 auf 2 Tage pro Woche sind wir perspektivisch im Gespräch.

Ausbildung

Das Studentenwerk ist seit vielen Jahren Ausbildungsbetrieb. Zum 31.12.2021 hatten insgesamt 6 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag mit dem Studentenwerk, davon 5 für den Beruf Koch/Köchin und 1 Auszubildende für den Beruf Kauffrau für Büromanagement. Wie auch im Vorjahr erwies sich in der Pandemie die praktische Ausbildung der Köch*innen als Herausforderung, da durch die Kurzarbeit, teilweise auch Null-Stunden, die praktische Ausbildung nicht im vorgesehen zeitlichen Maß abgehalten werden konnte. Trotzdem ist es uns gelungen, unsere Auszubildende des 3. Ausbildungsjahres im August erfolgreich in die Abschlussprüfung zu führen und sie danach befristet zu übernehmen.

Im Jahr 2021 entschlossen wir uns, auch für den Beruf Kauffrau für Büromanagement wieder eine Auszubildende ab August einzustellen. Auch hier stellte die praktische Ausbildung eine Herausforderung dar, da die Verwaltung in Zeiten hoher Inzidenzen in der verpflichtenden Wohnraumarbeit mit festgelegten Teams zur Sicherung der Funktionsfähigkeit gearbeitet hat und somit die Ausbildung neu gedacht und organisiert werden musste. Ein wirkliches Highlight war im September der erste Willkommenstag, der in Frankfurt alle Azubis aller Standorte und Ausbildungsberufe zusammenführte und bei dem das Wir-Gefühl auf einer Kahnfahrt mit „Onkel Helmut“ gestärkt wurde.



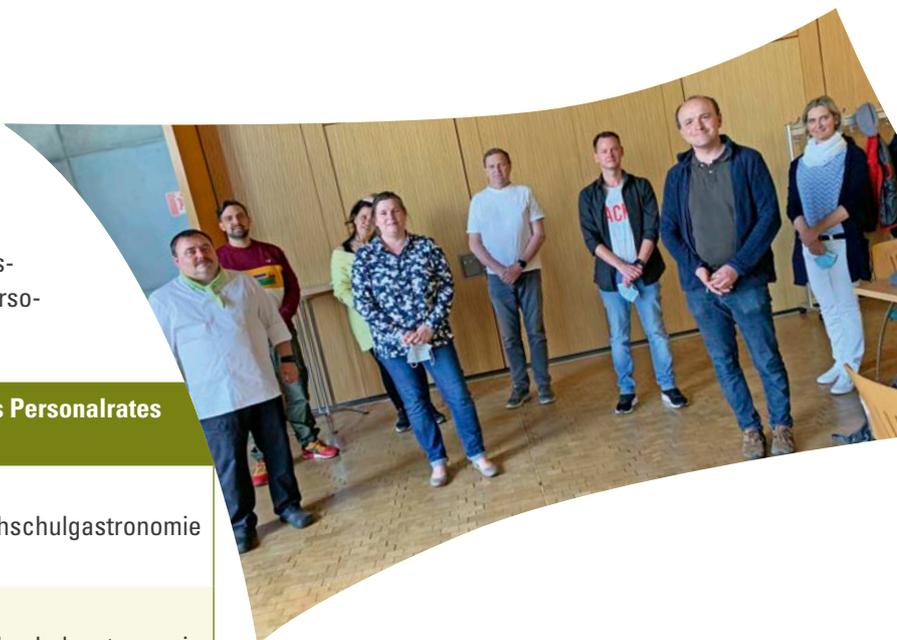
Tarifentwicklung

Am 29. November 2021 wurde der Änderungstarifvertrag Nr. 12 zum Tarifvertrag für die Länder geschlossen. Dieser sieht eine einmalige Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro für Vollzeitbeschäftigte vor. Bei Teilzeitbeschäftigten richtet sich die Höhe der Sonderzahlung nach dem Anteil der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Die Corona-Sonderzahlung für Auszubildende beträgt 650 Euro.

Außerdem wurde ab Dezember 2022 eine Erhöhung des Entgelts für die Tarifbeschäftigten um 2,8 % vereinbart. Auszubildende erhalten dann monatlich 50 Euro mehr Ausbildungsentgelt. Der Tarifvertrag gilt vom 01.10.2021 und läuft bis zum 30.09.2023.

Personalrat

2021 – ein weiteres Jahr unter Pandemiebedingungen und das Jahr der Personalratswahlen. Am 19. Mai 2021 hatte der neue Personalrat seine 1. konstituierende Sitzung.



Mitglieder des Personalrates bis Mai 2021	Mitglieder des Personalrates ab Mai 2021
Jana Richter Abteilung Ausbildungs-förderung (Vorsitz)	Fabian Bock Abteilung Hochschulgastronomie (Vorsitz)
Stephanie Straube-Seiring Abteilung Studentisches Wohnen (stellvertretender Vorsitz)	Jörg Engels Abteilung Hochschulgastronomie (stellvertretender Vorsitz)
Fabian Bock Abteilung Hochschulgastronomie	Carsten Ludwig Abteilung Hochschulgastronomie
René Wilke Abteilung Hochschulgastronomie	Karsten Noack Abteilung Hochschulgastronomie
Carsten Ludwig Abteilung Hochschulgastronomie	Florian Schimmelfennig Abteilung Hochschulgastronomie
Karsten Noack Abteilung Hochschulgastronomie	
Florian Schimmelfennig Abteilung Hochschulgastronomie	

Arbeiten im Homeoffice, Kolleg*innen der Hochschulgastronomie in Kurzarbeit, Arbeiten in Teams, um mögliche Infektionsketten zu minimieren. Besprechungen, Sitzungen, Seminare, alle meist online und nicht in Präsenz – das ist vieles was das „New Work“ im Studentenwerk seit 2020 ausmacht. Das Corona-Virus hat uns fest im Griff und hat auch die Arbeit des Personalrates auf Art und Weise verändert – nicht jedoch inhaltliche Abstriche für die Beschäftigten gemacht.

In allen Bereichen ist es den Beschäftigten zu verdanken, durch ihr Engagement, ihre Flexibilität und dem fürsorglichen Umgang mit den entsprechend geltenden Corona-Schutzmaßnahmen, **dass das Studentenwerk Frankfurt (Oder) auch in Krisenzeiten sehr gut funktioniert** und intern weitestgehend von Infektionen verschont geblieben ist.

Der Personalrat nahm an den regelmäßigen Treffen des Krisenstabs über Microsoft Teams teil, um die Gefährdungsbeurteilung neu zu bestimmen. Zum Wohle der Gesundheit der Beschäftigten ist es außerordentlich wichtig, kooperativ, konstruktiv und schnell zu handeln. Des Weiteren wird eine Teilnahme an den wöchentlichen Updates der Geschäftsführung und Abteilungsleiter*innen seitens des Personalrates sichergestellt.

Da der Arbeits- und Gesundheitsschutz für den Personalrat einen wichtigen Anteil der Aufgaben ausmacht, ist der Personalrat auch im BEM-Team und betrieblichen Gesundheitsmanagement vertreten. Eine Teilnahme in Präsenz an den Arbeitsschutzausschusssitzungen an jeweils unterschiedlichen Standorten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) wurde gewährleistet.

Durch die Pandemie war es uns nicht möglich unsere Belegschaftsversammlung im März durchzuführen. Wir entschieden uns, den Rechenschaftsbericht für die Beschäftigten für das Jahr 2020 im Intranet zu veröffentlichen. Somit erreichten wir alle Kolleg*innen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

Der Personalrat ist die Interessenvertretung aller Beschäftigten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Er vertritt die Interessen und Rechte der Kolleg*innen kompetent und achtet darauf, dass diese gleichbehandelt werden. Der Personalrat wird alle 4 Jahre neu gewählt und besteht aktuell aus 5 Mitgliedern, die ehrenamtlich im Personalrat arbeiten. Zudem vertritt der Personalrat die Interessen der Schwerbehinderten im Studentenwerk Frankfurt (Oder).

Der Kontakt mit den Beschäftigten ist wesentlichster Bestandteil der Arbeit des Personalrates.

2021 wurden 11 geplante und 2 außerplanmäßige Sitzungen durchgeführt. Bis auf zwei Sitzungen erfolgten diese per Telefonkonferenz. Themen waren unter anderem Einstellungen, Befristungen, Eingruppierungen und unbefristete Weiterbeschäftigungen. Die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen wurde seitens des Personalrates sichergestellt. Beschäftigte wandten sich telefonisch oder per E-Mail mit ihren Anliegen an den Personalrat. Diese Anfragen, Anregungen, Kritiken und Beschwerden konnten entgegengenommen und bei den regelmäßigen Monatsgesprächen mit der Geschäftsführerin eingebracht werden.

Für die Zukunft wünscht sich der Personalrat weiterhin eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin und eine gemeinsame positive Sicht auf die künftige Arbeit.

NEU beim Studentenwerk

Seit Mai heißt der neue Personalratsvorsitzende des Studentenwerkes Fabian Bock. Er löste damit Jana Richter aus der Ausbildungsförderung ab, die dieses Amt 8 Jahre innehatte. Fabian Bock hat von 2007 bis 2010 den Beruf des Koches in der Mensa in Frankfurt (Oder) gelernt und ist an allen 4 Standorten des Studentenwerkes tätig gewesen. Mittlerweile ist er stellvertretender Küchenleiter in Eberswalde.

„Ich habe mich 2017 in den Personalrat wählen lassen um auch einen Einblick in andere Abteilungen zu bekommen die außerhalb der Verpflegungsbetriebe liegen. 2021 habe ich den Vorsitz nach den Neuwahlen übernommen, da ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen war und denke, dass manchmal ein Blick von außen ganz gut ist. Ich wünsche mir eine gute Kommunikation, Zusammenarbeit über alle Standorte und Abteilungen hinweg und ein wertschätzen aller Tätigkeiten und Arbeiten, die wir im Studentenwerk Frankfurt (Oder) leisten.“



**Fabian Bock
ist neuer Personalratsvorsitzender**

Innenrevision

Die Innenrevision besteht seit 2011 als Stabstelle der Geschäftsführung, ist ihr unmittelbar unterstellt und nimmt ihre Aufgaben selbständig und unabhängig wahr. **Im Rahmen ihrer Verantwortung für den gesamten Aufgabenbereich des Studentenwerks prüft die Innenrevision die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung.**

In Erfüllung ihrer Aufgaben stimmt die Innenrevision jährliche Prüfungen mit der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat ab, alle diesbezüglichen Unterlagen und elektronisch gespeicherten Daten dürfen durch die Innenrevision eingesehen und verlangt werden. Ihr werden alle gewünschten Auskünfte erteilt sowie Einrichtungen und sonstige Gegenstände zugänglich gemacht.

Die Innenrevision prüft insbesondere ob

1. Rechts- und Verwaltungsvorschriften eingehalten werden
2. dienststelleninterne Regelungen zweckmäßig sind und eingehalten werden
3. Grundsätze wirtschaftlichen Handels eingehalten werden
4. Vermögensgegenstände ausreichend gesichert werden
5. Zielvorgaben ordnungsgemäß erfüllt werden
6. Vergabeverfahren eingehalten werden
7. Datenschutzvorgaben erfüllt werden

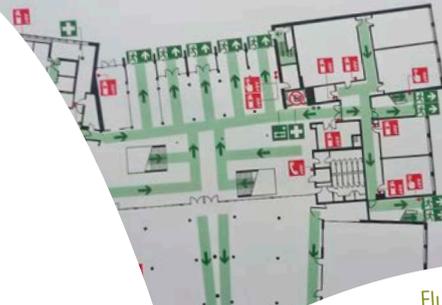
Des Weiteren können durch die Geschäftsführung anlassbezogene Prüfungen kurzfristig angeordnet werden.

Die Prüftätigkeit des Jahres 2021 fanden in den Abteilungen Verpflegung, Wohnen, Zentrale Dienste und im Kaufmännischen Bereich statt, dabei wurden folgende Punkte schwerpunktmäßig kontrolliert:

- Fuhrpark
- Arbeitssicherheit, auch in Hinsicht auf Pandemie
- Einhaltung von Ausschreibungsvorgaben
- Beschaffung Food und Non-Food
- Kassenprüfungen
- Anlagevermögen
- Prüfungen im Bereich der Organisationsstrukturen
- Aktualisierung interner Betriebsanweisungen

FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN

Emergency Evacuation Plan



Flucht- und Rettungsplan

Des Weiteren arbeitete die Innenrevision an folgenden Aufgaben/Themen mit:

- Erarbeitung Schließplan 2022
- Jahresinventuren
- Projekt: Bargeldloses Bezahlen in Cottbus
- Datenschutz
- Überwachung/Teilnahme an Submissionen der innerbetrieblichen Vergabestellen im Bereich Zentrale Dienste
- Planung einer internen Korruptionspräventionsschulung (kurzfristig abgesagt)
- Planung und Organisation der Durchführung einer internen Schulung im Bereich der Unterschwellenvergabe („Vergabeablauf laut UVgO“)
- Planung und Organisation der Durchführung einer internen Führungskräfte-Schulung im Bereich des Arbeitsschutzes („Organisation des Arbeitsschutzes in Unternehmen des öffentlichen Dienstes“)
- wöchentliche Gefährdungsbeurteilung bezüglich der Pandemie
- Themen der Arbeitssicherheit: Durchführung der Arbeitsschutzausschusssitzung und weiteren Aufgaben
- Personalratswahlen 2021 (Wahlvorstand)
- Projekt: Digitaler Posteingang
- Aufgaben im Bereich BEM und BGM (virtueller Gesundheitstag)
- Organisation der jährlichen Arbeitsschutzbelehrungen der Führungskräfte

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Prüfungen eher stichpunktartig und nicht vollumfänglich durchgeführt. Dies geschah einerseits aufgrund von Reisebeschränkungen zu den einzelnen Standorten, aber auch durch Übernahme anderer in der Corona-Situation wichtiger Arbeitsaufgaben.

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber. Auf dieses Motto wird die Öffentlichkeitsarbeit oft vereinfachend reduziert. Und die Studentenwerke tun Gutes und reden auch zunehmend mehr darüber. Und das mit Recht. **Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, welche Bedeutung ein gut ausgestaltetes soziales Umfeld für den Zugang zum sowie für den Erfolg des Studiums hat.**

Mit der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Leistungen des Studentenwerkes innerhalb und außerhalb des Hochschulraumes zur Kenntnis genommen und Verständnis und Sympathie erworben werden. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Prinzips stellt in der Praxis eine äußerst anspruchsvolle Herausforderung dar.

Auch das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist in den letzten Jahren zunehmend aus seinem Schattendasein herausgetreten. Die Anfragen und das Interesse an der Tätigkeit durch die Öffentlichkeit hat signifikant zugenommen. Dies spiegelt sich in deutlichen Steigerungen von Anfragen an das Studentenwerk durch die Medien (TV, Radio, Zeitung), die Hochschulen (Pressestellen, Social Media), das Ministerium (MWFK) und die Studierenden(-vertretungen) wider.

Als größtes Projekt konnte in diesem Jahr der Relaunch unserer Website erfolgreich abgeschlossen werden. Mit kleinem Budget wurde eine angemessene Aktualisierung realisiert. Diese ging am 22. März an den Start. Der Auftritt ist modern, zeitgemäß und zweisprachig. Der größte Gewinn ist die umgesetzte Responsivität, so dass sich die Darstellung selbstständig an das jeweilige Endgerät anpasst.

Die Homepage ist bei der Vermittlung der Angebote das wesentliche Informationsmedium des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Täglich greifen derzeit durchschnittlich 866 Besucher*innen auf die Seite zu. Das sind 414 weniger als im Vorjahr und 629 weniger als im Jahr 2019. Eine herausragende Bedeutung hat dabei die Veröffentlichung der Speisepläne der Mensen. Bereiche wie der Onlineantrag auf Zuweisung eines Wohnplatzes oder der Onlineantrag auf BAföG sind feste Bestandteile der Arbeitsprozesse.



Seit März 2021 werden die Social Media-Kanäle (Instagram, Facebook) des Studentenwerkes durch eine Mitarbeiterin des Servicepoints betreut. Dafür stehen 5 Stunden pro Woche zur Verfügung. Mit dieser Erschließung zusätzlicher personeller Ressourcen konnte sowohl quantitativ als auch inhaltlich eine neue Qualität in der Nutzung dieser Medien erzielt werden.

	Follower Stand: 31.12.21 (Entwicklung gegenüber Vorjahr)	Reichweite Spitzenwerte	Beiträge durchschnittlich pro Monat
Facebook	1.530 (+172)	7.181	36
Instagram	1.429 (+441)	8.069	71

Die Pflege der elektronischen Kanäle erfordert einen großen zeitlichen Aufwand. Weitere Optimierungen sind hier insbesondere in den Bereichen Homepage, Intranet und bei der Nutzung der zunehmenden Anzahl von Displays erforderlich. Dafür wurde durch den Verwaltungsrat für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Schaffung eine 2. Stelle beschlossen, die 2022 besetzt werden soll.

Publikationen wurden in diesem Jahr nur in einem sehr geringen Umfang gedruckt. Der Bedarf war kaum vorhanden, da nur wenige Präsenzveranstaltungen (Info-Tage etc.) stattgefunden haben. So wurden die Standort-Broschüren mit den Leistungen des Studentenwerkes aktualisiert und in einer kleinen Auflage gedruckt. Außerdem wurden der Abteilung Ausbildungsförderung die neu gestalteten BAföG-Broschüren des DSW zur Verfügung gestellt.



Die Informationsveranstaltungen der Hochschulen fanden in diesem Jahr überwiegend digital statt. Bei 2 Veranstaltungen in Frankfurt (Oder) bzw. Eberswalde waren wir mit unseren Informationen vor Ort. Darüber hinaus beteiligten wir uns mit Online-Vorträgen und digitalen Medien (Filme, Präsentationen, Broschüren) an den Veranstaltungen und stellten so unser Leistungsportfolio dar.

Einen Schwerpunkt stellten in diesem Jahr die Aktivitäten zum 30-jährigen Bestehen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) dar. Für dieses Jubiläum wurde ein erweitertes Logo entworfen, das auf dem Briefpapier und in der E-Mail-Signatur zum Einsatz kam.

Von den geplanten Aktivitäten konnte auf Grund der Pandemie nur ein Teil umgesetzt werden. Insbesondere die Tortenanstiche mit den Präsident*innen und Kanzlern zur Mittagszeiten in den Mensen in Eberswalde, Frankfurt (Oder) und Cottbus stießen auf große Begeisterung und Beachtung. In Eberswalde fand außerdem ein Kochduell (Mensa vs. Studierende) und in Frankfurt (Oder) ein Treppenlauf in der Wohnanlage Logenstraße statt. In allen 6 Mensen wurde auf A1-Tafeln standortbezogen die Geschichte des Studentenwerkes dargestellt.



In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den weiteren 10 Studentenwerken aus den neuen Ländern wurden Aktivitäten zum 30-jährigen Bestehen der ostdeutschen Studentenwerke initiiert und koordiniert. Es wurde eine gemeinsame Homepage erstellt und Grußbotschaften eingeholt. Langjährige Studentenwerksmitarbeiter*innen berichteten über ihre Erlebnisse und es fand ein gemeinsamer Videowettbewerb zum Thema „Aussichten...!“ statt.



■ Digitalisierung

Die erfolgte Erneuerung/Aktualisierung der Servertechnik ist ein erster Schritt in Richtung steigender digitaler Anforderungen der jeweiligen Bereiche.

So wurde im Frühjahr 2021 der Startschuss Richtung digitalem Rechnungseingang für das gesamte Studentenwerk gegeben. Nach einer kurzen Umstellungsphase konnten die Rechnungsbearbeitungszeiten verkürzt, der Verlust von Rechnungen auf dem Postweg reduziert und Rechnungsskonti optimal ausgenutzt werden.

Im Bereich der Hochschulgastronomie konnte im Herbst 2021 das Warenwirtschaftssystem „Kost 2.0“ am Standort Zentralcampus Cottbus plus der dazugehörigen Kassen eingeführt werden. Nach einer 4-monatigen Testphase, um alle „Kinderkrankheiten“ auszumerzen, wurde die Warenwirtschaft an allen 4 Standorten eingeführt. Nach erfolgter Einführung des bargeldlosen Bezahlers in Frankfurt (Oder), sollte 2021 die Einführung im Bereich Cottbus erfolgen, jedoch durch die Verwaltungsstrukturen der Partnerhochschule war dies noch nicht umsetzbar. Gespräche über die Einführung laufen seit Sommer 2021, für 2022 ist die Einführung des bargeldlosen Bezahlers im Bereich Eberswalde (HNEE) geplant.

Im Bereich Personal wurde 2021 die digitale Bewerbungsmanagement-Software „BITE“ eingeführt. Die Software unterstützt bei der Erstellung und Veröffentlichung von Stellenausschreibungen und hilft bei der Verwaltung von Bewerbungsunterlagen bis hin zur Beurteilung und Auswahl geeigneter Kandidat*innen.

Durch den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde unsere Homepage den Bedürfnissen der Studierenden angepasst/überarbeitet und erscheint mit einem neuen frischen Design. Des Weiteren wurden zur Verbreitung von Informationen Infobildschirme in der Kita angeschafft. Dieser Prozess ist noch nicht beendet und soll auch in anderen Bereichen fortgeführt werden.

Um die Anpassung an technischen Gegebenheiten und eine gute Erreichbarkeit der Mitarbeitenden zu gewährleisten, war die Einführung einer neuen Telefonanlage über VoIP geplant. Die Technik wurde 2021 angeschafft, jedoch gab es Probleme mit dem Telefonanbieter. Der Start ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Im Bereich Wohnen wurden die Internetverbindungen für die Mieter*innen am Zentralcampus Cottbus, der Potsdamer Straße und an allen Standorten in Frankfurt (Oder) verbessert.



Beschaffung

Die zuständigen Beschäftigten haben im Geschäftsjahr 2021 vielfältige Beschaffungen von Dienst- und Lieferleistungen durchgeführt. Dabei wurde die Vergaberechtskonformität als öffentlicher Auftraggeber eingehalten.



Food

Die Mitarbeiter*innen des Sachgebietes Hochschulgastronomie haben sich im Geschäftsjahr 2021 an vielfältigen Beschaffungen von Lieferleistungen beteiligt. Dabei wurde grundsätzlich die Vergaberechtskonformität als öffentlicher Auftraggeber eingehalten. Die bewährte Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe „Einkaufskooperation Studentenwerke Ost“, kurz „EK Ost“, wurde im Jahr 2021 fortgeführt und erweitert.

Wir haben uns in diesem Rahmen an einer Vielzahl von öffentlichen Ausschreibungen beteiligt.

Diese sind beispielsweise: (inklusive Vertragsverlängerungen 2021) Ausschreibungen für:

- Nahrungsmittel
- Pasta
- Kaffee
- Molkereiprodukte
- Kartoffelprodukte
- TK Fleisch Convenience
- Vegetarische Convenience
- Fisch
- Kaltgetränke
- Speiseeis
- Soja
- Kaffee
- Öle und Fette
- Backwaren
- Reinigungsmittel
- Verpackung-und Hygieneartikel

Darüber hinaus nutzen wir:

DSW Ausschreibungen, die auch über die EK-Ost-Zusammenarbeit betreut werden:

- Coca-Cola
- Speiseeis

Non Food

Es wurde eine Vielzahl von Vergaben auf Grundlage der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) im Unterschwellenbereich durchgeführt.

Diese sind beispielsweise:

- Neumöblierung der Studierendenwohnanlage Universitätsstraße 13 in Cottbus
- Neumöblierung der Studierendenwohnanlage Potsdamer Straße 5-7 in Cottbus
- Liefervertrag für Elektrogeräte der Universitätsstraße 13 in Cottbus
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Elektrogeräten und Leuchtmitteln
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Matratzen
- Beschaffung einer Telefonanlage für das Studentenwerk Frankfurt (Oder)
- Unterhaltsreinigung der Wohnanlagen Mühlenweg und Birkenallee in Frankfurt (Oder)
- Unterhaltsreinigung der Wohnanlagen Universitätsstraße 1-16 und Erich-Weinert-Straße 3-6 in Cottbus
- Unterhaltsreinigung der Wohnanlagen Potsdamer Straße 1-7, Lipezker Straße 46 und dem Kulturgebäude in Cottbus
- Unterhaltsreinigung der Mensa Senftenberg

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat im Oberschwellenbereich als EU-Ausschreibung ebenfalls Vergaben durchgeführt. Diese sind:

- Internet Service Provider für die Wohnanlagen in Cottbus
- Netzwerkkomponenten für die Studierendenwohnanlagen in Frankfurt (Oder)



Foto © pixabay.com

9 Grundlagen



3 Hochschulen **4** Städte **14.672** Studierende

Grundlagen Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Am 01.01.1991 nahm das Studentenwerk Frankfurt (Oder) seine Tätigkeit auf, Grundlage dafür ist die „Verfügung zur Errichtung von Studentenwerken im Osten Deutschlands“ vom 06.11.1990. Rechtliche Grundlagen für die Tätigkeit des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bilden das Brandenburgische Hochschulgesetz, die Satzung und die Beitragsordnung.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist zuständig für die Studierenden der:



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

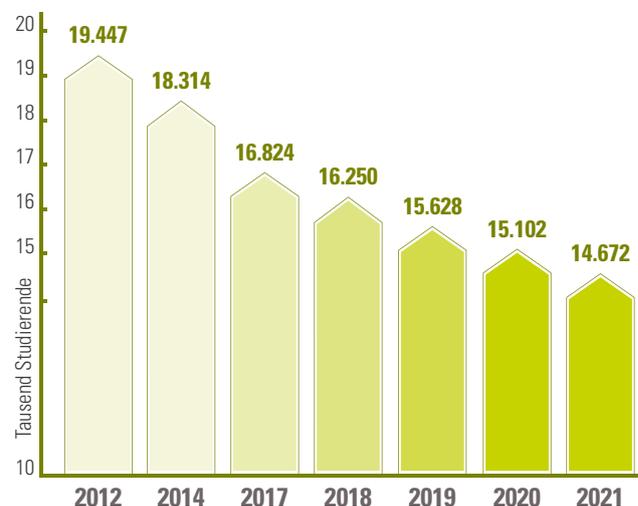
Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen

Standort		2017	2018	2019	2020	2021
Frankfurt (Oder)	 Europa-Universität Viadrina	6.680	6.577	6.118	5.679	5.296
Eberswalde	 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	2.193	2.132	2.242	2.346	2.372
Cottbus Senftenberg	 Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	7.951	7.541	7.268	7.077	7.004

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Es erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung der studentischen Ausbildungsförderung
- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Vermittlung von Plätzen in Wohnanlagen
- Beratung und Unterstützung von internationalen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderungen
- psychologische Beratung
- Gewährung von Härtefalldarlehen
- (inter-)kulturelle Plattformen
- Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Studierende gesamt 2012 – 2021



Zur Erfüllung der Aufgaben hat das Studentenwerk **zwei Organe** –
den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.



Der Verwaltungsrat ...

*„Der Verwaltungsrat berät und entscheidet
in Angelegenheiten des Studentenwerkes
von grundsätzlicher Bedeutung.“*

*§ 5 Satzung des Studentenwerkes
Frankfurt (Oder) bzw. § 79 BbgHG*

Die Geschäftsführung ...

*„Die Geschäftsführung leitet das
Studentenwerk und führt dessen Geschäfte
in eigener Zuständigkeit.“*

*§ 8 Satzung des Studentenwerkes
Frankfurt (Oder) b § 80 BbgHG*

*Das Leitungsteams
des Studentenwerkes*



Der Verwaltungsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Mitglieder mit beschließender Stimme:

- **Frau Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr**
Lehrstuhl ABWL der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
Vorsitz des Verwaltungsrates
- **Herr Alexander Teller**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg,
Vorsitz des Verwaltungsrates
- **Herr Prof. Dr. Wolfgang Peters**
bis 2020 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft und Umweltökonomie der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Marie-Luise Klöter**
Studentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Herr Sebastian Pape**
Student der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Lea Martetschläger**
Studentin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Herr Armin Vollstedt**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Samarth Seth**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

- **Frau Dr. Sigrid Seemann**
Leiterin der Stabsstelle akademische Angelegenheiten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Herr Dipl.-Ing.(FH) Gerd Lehmann**
Leiter Rechenzentrum Bereich Senftenberg der Brandenburgischen Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Dr. Falk Müller**
Referent Justitiariat der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Henrik Hundertmark**
Niederlassungsleiter der Deutschen Kreditbank Nord Frankfurt (Oder), Person des öffentlichen Rechts
- **Frau Dr. Sonja Rademacher**
Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Mitglieder mit beratender Stimme:

- **Frau Karen Albrecht-Beyer**
Personalleitung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)
- **Herr Niels Helle-Meyer**
Kanzler der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)



Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2021 zu 2 planmäßigen Sitzungen in Form von Videokonferenzen zusammen. Diese fanden am 22.06.2021 und 23.11.2021 statt.

Ein Austausch zu hochschulgastronomischen Themen fand unter Leitung des Abteilungsleiters Hochschulgastronomie Herrn Hilschenz am 17.08.2021 statt.

Die Protokolle wurden mittels Umlaufverfahren von den Verwaltungsratsmitgliedern bestätigt.

Es wurden in den Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlage 01/2021

Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) zum Geschäftsjahr 2020

Gemäß § 79 Punkt 6 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28.04.2014 nimmt der Verwaltungsrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers entgegen und stellt diesen fest. Die Geschäftsführerin des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) wird für das Wirtschaftsjahr 2020 entlastet.

Beschlussvorlage 02/2021

Kurzarbeitergeld der Bundesagentur für Arbeit 2020/2021

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) beantragte am 19.03.2020 für den Zeitraum 01.04.2020 bis 31.12.2020 Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit. Insgesamt erhielt das Studentenwerk in diesem Zeitraum 749.083 Euro von der Bundesagentur für Arbeit für den Bereich der Hochschulgastronomie. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) beantragte am 11.01.2021 Kurzarbeitergeld für das Jahr 2021 bei der Bundesagentur für Arbeit. Das Kurzarbeitergeld wird in Absprache mit dem MWFK für die Beschäftigten auf 100% aufgestockt und bei den Kompensationszahlungen des Landes berücksichtigt. Der Verwaltungsrat stimmt der Vorgehensweise zu.

Beschlussvorlage 03/2021

Einmalhilfe für Studierende

Auf Antrag hat jede*r Studierende im Verantwortungsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder), die*der sich in einer finanziellen Notsituation befindet die Möglichkeit, vom Studentenwerk eine Einmalhilfe in Anspruch zu nehmen. Als Grundlage der Entscheidungsfindung soll eine durch den Verwaltungsrat beschlossene Richtlinie zur Gewährung dieser Einmalhilfe gelten. Es handelt sich bei der Einmalhilfe um einen Zuschuss. Die Maximalhöhe des Zuschusses beträgt 300 Euro. Der Verwaltungsrat beschließt das Einsetzen der Einmalhilfe und legt ein Jahresbudget i. H. v. 5.000 Euro fest.

Beschlussvorlage 04/2021

Darlehensaufnahme laut Zuwendungsbescheid WA Potsdamer Straße, Cottbus

Mit dem Zuwendungsbescheid vom 11.12.2020 für die Sanierung der Wohnanlage Potsdamer Straße 5-7 in 03046

Cottbus wurden dem Studentenwerk 2.280.092 Euro in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von 1.140.046 Euro sowie in Form eines rückzahlbaren Zuschusses (Darlehen) ebenfalls in Höhe von 1.140.046 Euro zur Verfügung gestellt. Für die Aufnahme dieses Darlehens in Höhe von 1.140.046 Euro beim Land Brandenburg erteilt der Verwaltungsrat seine Zustimmung.

Beschlussvorlage 05/2021

Darlehensaufnahme vorausschauend für WA Große Oderstraße, Frankfurt (Oder)

Für die Jahre 2022/2023 ist die Sanierung der Wohnanlage Große Oderstraße in Frankfurt (Oder) mit Zuwendung des Landes Brandenburg geplant. Die Kostenschätzung der Sanierung beträgt 4.810.000 Euro. Seitens des Landes ist ein 50%iger nicht rückzahlbarer Zuschuss und ein 50%iger rückzahlbarer Zuschuss in Form eines Darlehens beabsichtigt. Für die Aufnahme dieses Darlehens beim Land Brandenburg erteilt der Verwaltungsrat seine Zustimmung.

Beschlussvorlage 06/2021

Projekt „Altes Krankenhaus“ in Frankfurt (Oder)

Es gibt die Idee, das „Alte Krankenhaus“ zum studentischen Wohnen umzufunktionieren. Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine Nutzungsstudie zum allgemeinen Umfunktionieren des Objektes, u. a. die Prüfung für Studierendenwohnplätze, in Auftrag gegeben. Es können voraussichtlich 107 Wohnplätze geschaffen werden. Im Gegenzug ist die Aufgabe der Wohnanlage Birkenallee in Frankfurt (Oder) mit 192 Wohnplätzen vorstellbar. Der Verwaltungsrat beschließt das Projekt „Altes Krankenhaus“ weiterzuverfolgen.

Beschlussvorlage 07/2021

Mieterhöhung aufgrund von Investitionen (Internet) am Standort Cottbus

Der Senat der BTU Cottbus-Senftenberg hat am 11.02.2021 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Senat fordert die Hochschulleitung auf, zusammen mit der Leitung des Studentenwerkes sowie dem Universitätsrechenzentrum auf kurz- und mittelfristige Lösungen für eine stabile Internetversorgung in den Wohnheimen hinzuarbeiten.“

Das IKMZ der BTU hat gemeinsam mit dem Studentenwerk mögliche Alternativen für die Internetversorgung in den Wohnanlagen erarbeitet. Als kostengünstigste Varianten wurden das Deutsche Forschungsnetz (DFN) mit LAN-Anschluss in jedem Zimmer, kombiniert mit dem Manage-

ment der BTU, einem möglichen Management durch das Studentenwerk oder dem Management eines externen Anbieters, ermittelt. Dieses Projekt umfasst Investitionen beim Studentenwerk, Investitionen bei der BTU als auch mehrere Ausschreibungsprozesse, sodass eine Umsetzung bis zum Wintersemester 2021/2022 nicht möglich ist. Um der Forderung des Senats vom 11.02.2021 gerecht zu werden, wird eine Übergangslösung (Internetangebot über einen kommerziellen Koaxial-Anschluss) angestrebt. Der Verwaltungsrat stimmt der damit verbundenen erforderlichen Mieterhöhung bis zu 25 Euro/Wohnplatz am Standort Cottbus zu.

Beschlussvorlage 08/2021

Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfs des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

Gemäß § 79 Punkt 5 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes beschließt der Verwaltungsrat den vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf in der Fassung vom 05.11.2021 für das Geschäftsjahr 2022.

Beschlussvorlage 09/2021

Gemäß § 6 Punkt 6 der Verordnung über die Studentenwerke in der zuletzt geänderten Fassung vom 12.02.2013 beschließt der Verwaltungsrat des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) eine Änderung der Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat.

Änderungen:

- § 2 Einberufungen von Sitzungen
- § 3 Tagesordnung
- § 5 Beschlussfassung
- § 7 Wahlen

Beschlussvorlage 10/2021

Genehmigung des Prüfplans

Der Verwaltungsrat beschließt den vorgelegten Prüfplan des Bereiches Innenrevision für das Jahr 2022.

Beschlussvorlage 11/2021

Einmalhilfe/Nothilfe für Studierende

Die Finanzierung der Nothilfe erfolgt durch den Härtefallfonds des Studentenwerkes. Aus dem Fonds werden die Nothilfe und das Härtefalldarlehen bereitgestellt. Der Sockelbedarf der Finanzierung des Härtefalldarlehens beträgt 100.000 Euro. Der Begriff Einmalhilfe wird durch den Begriff Nothilfe ersetzt.

In den Verwaltungsratssitzungen wurden zu den aktuellen Aufgaben und Tätigkeiten des Studentenwerkes durch die Geschäftsführung Bericht erstattet und Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder behandelt. Unter anderem wurden neben den Beschlüssen folgende weitere Sachverhalte thematisiert:

- Verhandlungen der Zielvereinbarungen
- Finanzierung des Studentenwerkes während der Corona-Pandemie
- Ausfinanzierung und Personalsituation der BAföG-Abteilung
- Überarbeitung des gastronomischen Gesamtkonzeptes (Verpflegung 2.0)
- Sanierungsmaßnahmen in den Mensen
- Plan der Investitionen und Instandhaltung sowie die Prioritätenliste der Sanierungen der Wohnanlagen

Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2017 durch **Frau Monique Zweig** wahrgenommen.



Foto © freepik.com

10 Nachhaltig- keitsbericht



Unsere Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dauerhaft, langlebig, umweltbewusst, sozial und auch vernünftig zu sein.

Entsprechend dieser Formulierung in unserem neu erarbeiteten Leitbild sehen wir Nachhaltigkeit als einen wichtigen Aspekt unserer Arbeit an. Vieles wurde bereits erreicht und ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Vieles gilt es aber auch noch auf den Weg zu bringen.

Hochschulgastronomie

Essen für Studierende

- Nachhaltigkeit ist ein Aspekt bei der Erstellung der Rezepturen und der Planung des Speiseplanes (Saisonalität, tägliches Angebot veganer und vegetarischer Gerichte)
- starkes Engagement beim Projekt GanzTierStark (nur Bio-Weiderind in den Mensen, Vernetzung und Rezept-austausch mit anderen Projektpartner*innen)
- Rindfleisch gibt es nur vom klimaverträglichen Weiderind aus Brandenburg
- Wildfleisch von Jäger*innen aus der Region
- Fisch nur aus bestandsschonender Fischerei (MSC zertifiziert). Weitere Fischarten, die laut Umweltorganisationen als problematisch gelten, wurden aus dem Sortiment genommen.
- Kaffee nur BIO- und Fairtrade-zertifiziert
- Kartoffeln und Reis nur BIO-zertifiziert
- deutliche Steigerung des BIO-Anteil im Mittagessen auf mehr als 15 % im Jahr 2021



Netzwerk Hochschulen

- Im Rahmen der Klimastreikwoche (EUV) und der Zukunftswoche (HNE) wurde standortübergreifend ein Speiseplan angeboten, welcher einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt hat (geringer Fleischanteil, Fleisch und Fisch nur aus der Region, besonderer Fokus auf Regionalität und Saisonalität).
- Vernetzung mit AG Nachhaltigkeitsmensa an der HNE Eberswalde

...was noch dazu gehört:

- Mehrwegsystem Vytal wurde kostenfrei für alle Gäste an allen Standorten eingeführt. Auch saubere selbstmitgebrachte Gefäße sind gestattet.
- Bei der Neufestlegung des Getränkesortiments wurde auf Regionalität geachtet. Es wurde ein Großteil des Sortiments auf Mehrwegflaschen (Glas) umgestellt.
- In der Logistik wird auf eine reduzierte Anzahl an Anlieferungen geachtet. Wo möglich, werden Bestellungen gebündelt.
- 100% Ökostrom in unseren Mensen
- Einsatz von Energieoptimierungsanlagen für elektrische Küchenmaschinen
- Wir teilen unsere Erfahrungen – Mitarbeit als Stakeholder bei der Erarbeitung des Ökoaktionsplans vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.



Wohnen | Bau

- 100% Ökostrom in unseren Wohnanlagen
- energieeffiziente Fernwärme-Heizungssteuerungsanlagen in den Cottbuser Wohnanlagen
- Mülltrennungssysteme in allen Wohnanlagen
- Wohnungsabnahme und Reparaturaufträgen mittels digitalem Stift
- Verwendung von LED-Leuchtmittel und Linoleum als umweltfreundlicher Fußbodenbelag bei Sanierungen
- Solarthermie und Photovoltaik werden Standardmaßnahmen sein, die jetzt vorbereitet werden. Hierzu wird mit den jeweiligen Stadtwerken nach Lösungen gesucht.
- Der Austausch mit den Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit und Elektromobilität hat begonnen und wird fortgesetzt.

Zentrale Dienste

- Aufforderung bei Auftragsvergabe an Fremdfirmen zum Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel bei der Unterhaltsreinigung in Wohnanlagen, Kita, Mensen und Verwaltung.
- Wesentliches Entscheidungskriterium in allen Bereichen der Beschaffung ist die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen. Bei Elektrogeräten erfolgt die Beachtung des Energielabels.

EDV

- Einsatz energiesparender PCs (60W)
- seit 2020 neue Serverlandschaft mit halbierten Stromverbrauch

Kita

Projekt in Planung für den Frühling 2022:

Unsere Umwelt ist uns wichtig

– wie können wir (Plastik)-Müll vermeiden?

Ein kindgerechter Umgang mit dem Thema Müllvermeidung kann bereits Kinder im Kindergartenalter sensibilisieren, im Alltag umweltbewusster zu agieren. Erste Aspekte des Umweltschutzes werden auf spielerische Art und Weise vermittelt. Anstoß für dieses Projekt war ein Spaziergang auf dem BTU-Gelände im letzten Sommer, bei dem die Kinder unserer Hasengruppe herumliegenden Müll sammelten und auf einer Collage bildlich darstellten.

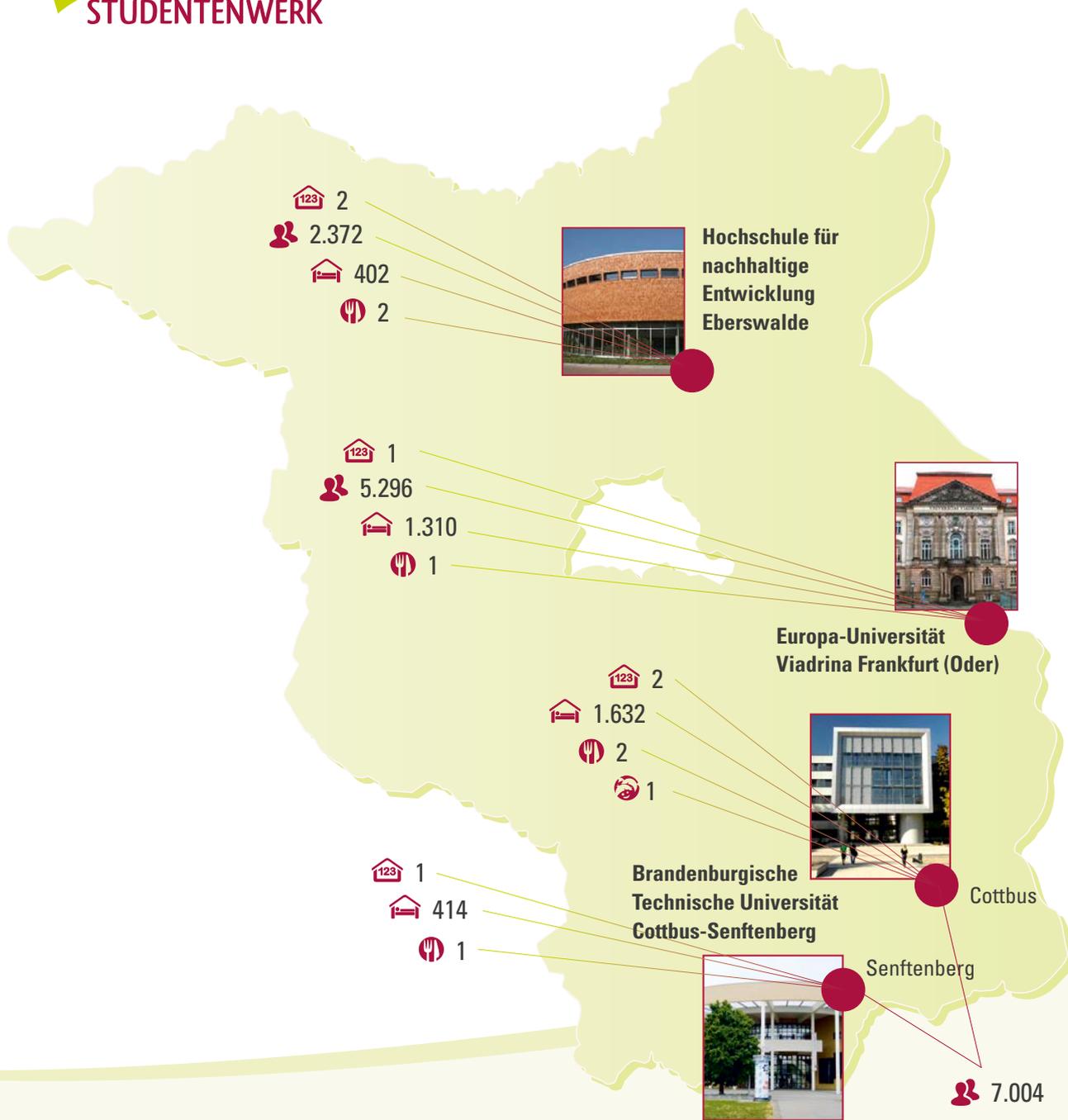
Darüber hinaus nimmt das Thema Nachhaltigkeit auch im gesamtkonzeptionellen Rahmen unserer Einrichtung (Essensversorgung, Spielzeugbeschaffung usw.) einen immer größer werdenden Raum ein.

Verwaltung

- Unser Stromverbrauch wird seit Jahren aus Ökostrom gedeckt.
- Einführung des digitalen Rechnungseingangs. Nur noch ca. 20% der Rechnungen erreichen uns per Post. Auch Rechnungsprüfung und Freigabe erfolgen digital.
- verstärkte Nutzung virtueller Konferenzen, um Gesprächspartner*innen intern und extern zusammenzubringen
- Einführung eines Online-Bewerbungssystems im Personalwesen
- 25 % der Lohnzettel werden digital an die Mitarbeiter*innen versendet
- signifikante Reduzierung der Druckerzeugnisse

Wir werden auch 2022 das Thema weiter engagiert bearbeiten, denn ...

Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare.



mehr Informationen:
www.studentenwerk-frankfurt.de